

plus

BRK Kreisverband
Regensburg

Ausgabe 2 – Juni 2025

B 14152 2013



Kreisverband

Große Übung an Mittel-
schule Regenstauf

Kreisverband

Vorsitz:
Kammermeier folgt
Dr. Körber nach

Jugendrotkreuz

Viel Spaß beim
Kinderfest im
Stadtpark

Plus online lesen



In dieser Ausgabe

Kreisverband

Marco Kammermeier folgt
Dr. Heinrich Körber nach 4
Interview Marco Kammermeier..... 4
Interview Dr. Heinrich Körber 5
Interview Günther Hettenkofer 5
Der BRK-Vorstand 2025 bis 2029 5
Zu wenige junge Blutspender*innen 6
Essen auf Rädern – für Ihre
Versorgung zu Hause..... 6
Nachwuchskräfte am Girls- & Boysday... 6
PLUS persönlich 7
BRK Übung an Regenstauffer Mittelschule . 8
Freiwilligendienste KONKRET 9
Feierstunde für Arbeitsjubilare10
Klick gemacht10

Meinung

»Unzufriedenheit beginnt im Vergleich« .11
Zitate11
Gott auf Kurzwahl11

Bildung

Skifahrt nach Imst12
Fachweiterbildung Praxisanleiter*in12
Notruf richtig absetzen12
Physiotherapie in der Neurologie13
Hineinfühlen in ältere Menschen13

Kinderbetreuung

Noch Plätze frei14
Garten-Action im Frühling14
Ein Dankeschön geht raus!14
Auf die Plätze, fertig & alle Kids loooos .15
Heute kommt die Feuerwehr!.....15
10-Jähriges der Donaufischerl16
Tag der Waldmurmelnbahn16

Senioren

Das hat uns bewegt!.....16
Ostern & andere Feste18
Das Herzenswunsch-Hospizmobil18
Alt & jung gemeinsam19
Freude am Gärtnern bis ins hohe Alter ...19
Neue Funktion19

Wasserwacht

Absicherung der Ruderregatta.....20

Ehrenamt

Das passende Ehrenamt finden20

Bereitschaften

Herzlichen Dank im Namen
unseres Ehrenamtes! 21
Beratzhausener Ehrenfelslauf &
wir mittendrin 21
Wenn die Tradition ruft. 21
Grundlehrgang Betreuung 202522
Josef Bachmeier geehrt22
Gut trainiert in die Motorradsaison.....23
Saisonauftritt unserer Motorrad-Crew ...23
Fahrsicherheitstraining
der Motorradstaffel.....24
Saison Auftakt der BRK Motorrad-Crew
Traunstein24
Unfall bei Einsatz.....24

Jugendrotkreuz

Unser BRK Kinderfest25
Neuwahlen beim Jugendrotkreuz26
JRK Beratzhausen unterwegs.....26
Unser alljährlicher Kreiswettbewerb.....26

Bergwacht

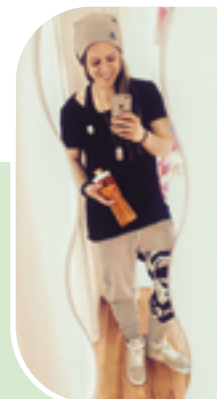
Jahreshauptversammlung und Neuwahl .27
Eine unserer Übungen.....27

Sie finden die BRK Plus auch online:
www.brk-plus.de

Reiss

Sanitäts Fachhaus

- OrthopädieSchuhtechnik
- OrthopädieTechnik
- SanitätsFachhandel
- RehaTechnik
- HomeCare



3x in REGENSBURG

Straubinger Straße 40
Donau-Einkaufszentrum
Im Gewerbepark A 05

KELHEIM

Donaupark 6
Tel. 09441 / 18 64 70

WEIDEN

Hochstraße 9
Tel. 0961 / 48 17 50

Meisel
Sanitäts Fachhaus

Tel. 0941 / 59 40 90 • www.reiss.info

Liebe Leser*innen!

Ende März hat die Mitgliederversammlung des Kreisverbandes in der Jahnhalle in Regenstau einen neuen Vorstand gewählt (siehe S. 4). Das Ergebnis kann mit »Kontinuität und Wandel« umrissen werden: Zum neuen Vorsitzenden wurde Marco Kammermeier gewählt, der bisher der erste Vorsitzende unserer Kreiswasserwacht war. Franz Grundler bleibt weiterhin 1. Stellv. Vorsitzender, zudem wurde Dr. Claudia Höllein als 2. Stellvertreterin willkommen geheißen.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und bin zuversichtlich, im Interesse unseres Kreisverbandes, die anstehenden und notwendigen Entscheidungen in den kommenden vier Jahren umsetzen zu können.

Die Rahmenbedingungen – politisch, gesetzgeberisch, verwaltungstechnisch – sind aus meiner Sicht nicht immer optimal und oft nicht zum Wohl von Kindern, Jugendlichen, Familien und Senior*innen. Doch das BRK wird in Gesprächen mit den Verantwortlichen oder Zuständigen versuchen, sowohl auf lokaler, regionaler wie auch landesweiter Ebene Verbesserungsvorschläge einzubringen und auch an deren Umsetzung möglichst »dranzubleiben«.

Sorge bereitet mir auch das sog. Weltgeschehen. Ich selbst bin in Friedenszeiten aufgewachsen und groß geworden und ich wünsch(t)e mir das auch für meine Kinder, meine Familie. Ich bin davon überzeugt, wir alle wünschen uns das: Ein Leben in Frieden!

Der Literaturnobelpreisträger George Bernard Shaw (1856 – 1950) hat gesagt: »Krieg ist ein Zustand, bei dem Menschen aufeinander schießen, die sich nicht kennen, auf Befehl von Menschen, die sich wohl kennen, aber nicht aufeinander schießen.«



Hoffen wir, dass es um uns herum bald etwas ruhiger wird und dass sich auch die Situation weltweit verbessert.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer, wo immer Sie ihn verbringen werden, Gesundheit und Wohlergehen und insbesondere eine friedvolle Zeit!

Herzliche Grüße

Ihr

Björn Heinrich
 Kreisgeschäftsführer

IMPRESSUM

Herausgeber: Bayerisches Rotes Kreuz (KdöR)
 Kreisverband Regensburg
 Hoher-Kreuz-Weg 7, 93055 Regensburg
 Vertreten durch Kreisgeschäftsführer Björn Heinrich
 Redaktion: Melanie Kopp, Pressesprecherin
 Hans Schrödinger, Redakteur
 Produktion: CONCEPTNET GmbH
 Linzer Str. 13, 93055 Regensburg

Gestaltung: Sofia Schiller, Armin Suppmann, Christian Omonsky
 Endredaktion: Christian Omonsky
 Druck: Geiselberger GmbH, Altötting
 Auflage: 15.000 Exemplare

PLUS ist das Mitglieder-Magazin des Kreisverbandes Regensburg und erscheint vierteljährig. Der Bezugspreis ist im (Förder)-Mitgliedsbeitrag enthalten.
 PLUS wird klimaneutral auf FSC-zertifiziertem Papier gedruckt.



»Bei der Wasserwacht habe ich Schwimmen gelernt.«

Der neue Vorsitzende, Marco Kammermeier, beantwortet die Fragen der PLUS-Redaktion.

Wie lange sind Sie schon beim Roten Kreuz?

Es sind mittlerweile über 40 Jahre. Als Vierjähriger bin ich zur Wasserwacht und habe dort das Schwimmen gelernt. Ich kann mich noch genau daran erinnern: Ich hatte richtig, richtig viel Angst vorm Wasser. Aber irgendwie hatte der Schwimmlehrer so eine ruhige Art ausgestrahlt. Das war übrigens unser Siegfried Böhlinger, damals Leiter der Kreiswasserwacht.

Warum nun der Vorstandsvorsitz?

Über eine so lange Zeit ist das BRK schon fester Bestandteil meines Lebens. Ich habe hier viel gelernt, Verantwortung übernommen und miterlebt, was eine starke Gemeinschaft bewirken kann. Jetzt, mit 44 Jahren, bin ich in einer Phase meines Lebens, in der ich meine Erfahrung, meine beruflichen Kompetenzen und meine Leidenschaft für unser hiesiges Rotes Kreuz bestmöglich einbringen kann. Ich möchte nicht nur begleiten, sondern aktiv mitgestalten. Ich bringe nicht nur langjährige Erfahrung mit, sondern auch die Kompetenz, strategische Projekte erfolgreich zu leiten. Als Projektleiter bin ich es gewohnt, Teams zu führen, komplexe Aufgaben zu koordinieren und auch in herausfordernden Situationen klare Entscheidungen zu treffen. Gleichzeitig liegt mir der enge Austausch mit unseren Mitgliedern am Herzen – denn nur gemeinsam können wir das BRK Regensburg auch weiterhin erfolgreich in die Zukunft führen.

Was würden Sie Menschen mit auf den Weg geben wollen, die überlegen, sich bei uns für ein Ehrenamt zu engagieren?

Mein Appell: Sich trauen und bei uns vorbeikommen! Uns kennenlernen und Teil unserer starken Gemeinschaft werden. Man merkt schnell: Ein Ehrenamt gibt oft so viel mehr zurück, als man hineingibt. Gemeinsam machen wir das BRK Regensburg noch stärker – und jede*r kann ein wichtiger Teil davon sein.

Welche Lieblings-Freizeitaktivitäten haben Sie aktuell?

Meine größte Begeisterung ist meine Familie und unser frisch geschlüpfter Sohn und wenn man dann oft auf die Uhr schaut, bleibt da meist nicht so viel mehr Zeit. Wenn doch, fahre ich sehr gern Mountainbike.

Gibt es ein Haustier?

Ja. Unsere Katze »Einstein«.



Marco Kammermeier folgt Dr. Heinrich Körber nach

Das BRK Regensburg hat den Vorstand neu gewählt.

Für seine vielseitigen Aufgaben, Herausforderungen und schnell wachsenden Projekte zählen wir im Besonderen auf unser erfahrenes und engagiertes Team im Haupt- und Ehrenamt. Auf unserer diesjährigen Mitgliederversammlung wurde bei der turnusgemäßen Neuwahl (alle vier Jahre) der Vorstand neu aufgestellt und dies aus Wiedergewählten sowie neuen Mitwirkenden: Die Wahl ist stets ein wichtiger Schritt, die ehrenamtlichen Unterstützenden stärken unsere Hilfsorganisation in ganz unterschiedlicher Weise und Funktion.

So wurde beispielsweise der Posten des Vorstandsvorsitzenden durch Marco Kammermeier neu besetzt. Der Familienvater ist bereits seit seiner Kindheit beim Roten Kreuz und freut sich dementsprechend auf die bevorstehende Zusammenarbeit mit den weiteren Gremien im neuen Amt: »Das BRK ist schon seit Jahrzehnten fester Bestandteil meines Lebens und ich nehme diese neue und verantwortungsvolle Funktion gerne an. Für uns als Hilfsorganisation waren die letzten Jahre durchaus fordernd, dabei sind die Corona-Pandemie und auch der Ukraine-Krieg nur ein Beispiel von vielen. Doch wir haben hier in Regensburg und der Umgebung bewiesen, dass wir mit Engagement und Zusammenhalt auch die ganz großen Herausforderungen meistern können. Viele neue Situationen und Projekte warten auch jetzt wieder auf uns und wir werden diese Aufgaben gemeinschaftlich mit Weitsicht und Entschlossenheit anpacken.« Wiederholt im Vorstand bestätigt worden ist Franz Grund-

ler, er unterstützt Kammermeier als seinen 1. Stellvertretenden. Zudem wurde Dr. Claudia Höllein als 2. Stellvertreterin neu gewählt und willkommen geheißen.

Somit wird im Vorstand auch künftig wieder ein breites Spektrum an Erfahrung abgebildet. Ihre verschiedensten, besonderen Kenntnisse bündeln die Mitglieder allesamt. Auch weitere Persönlichkeiten, beratende Mitwirkende, Gäste werden hinzugezogen.

Gemeinsamkeit und Austausch stehen auch künftig wieder ganz oben auf der Agenda. Mit einem aktiven Team im Rücken ist unser Kreisverband gut aufgestellt und wir freuen uns auf all die vielen, ganz unterschiedlichen Projekte und Aktionen.

Wir gratulieren allen Neu- & Wiedergewählten und heben mit großem Respekt und Dankbarkeit zudem alle bisherigen Vorstandsmitglieder und Unterstützer hervor. Ihr Engagement ist beeindruckend, ihnen wollen wir unsere Wertschätzung aussprechen.

Unser neuer Vorstandsvorsitzende Marco Kammermeier ehrte Dr. Heinrich Körber und Günther Hettenkofer für deren intensive, jahrzehntelange und ehrenamtliche Tätigkeit



im Vorstand: In Dank und Anerkennung wurde beiden eine Urkunde überreicht. Günther Hettenkofer für seine Funktion als Schatzmeister und Dr. Heinrich Körber im Zuge der Wertschätzung für seinen Support als langjähriger Vorstandsvorsitzender.

Im Hinblick darauf, dass nun Marco Kammermeier in seine Fußstapfen tritt, entgegnet Körber, der dem BRK über einen so langen Zeitraum mit Rat und Tat zur Seite stand: »Ich gratuliere ihm von ganzem Herzen zum neuen Amt und ich weiß noch ganz genau, wie das bei mir mit dem Rote Kreuz angefangen hat. Schon seit meiner Jugend hatte ich das Bedürfnis, anderen Menschen helfen zu wollen. Die Bergwacht weckte mein persönliches Interesse und zur Organisation kam ich damals über meinen Vater.«

Wir wünschen allen Gewählten eine erfolgreiche Arbeit in den kommenden vier Jahren!

Melanie Kopp

Presse- und Öffentlichkeitsreferentin

Hans Schrödinger

Redakteur

Der BRK-Vorstand 2025 bis 2029

- Vorsitzender: **Marco Kammermeier**
- Erster Stellv. Vorsitzender:
Franz Grundler
- Zweite Stellv. Vorsitzende:
Dr. Claudia Höllein
- Chefarzt: **Prof. Dr. med. Tino Münster**
- Stellv. Chefärztin: **Dr. Tereza Gottschalk**
- Schatzmeisterin: **Uta-Dorothea Spinelli**
- Stellv. Schatzmeister: **Andreas Dittrich**
- Justiziar: **Martin Hutzler**
- Konventionsbeauftragte:
Hannelore Schnelzer

»Mit einem aktiven Vorstands-Team im Rücken ist das BRK Regensburg auch künftig gut aufgestellt«, freut sich Kreisgeschäftsführer Björn Heinrich (links).



Der neue Vorstandsvorsitzende Marco Kammermeier (links) hat den scheidenden Vorsitzenden, Dr. Heinrich Körber (rechts), und den einstigen Schatzmeister, Günther Hettenkofer (Mitte), in Dank und Anerkennung für ihre langjährige ehrenamtliche Arbeit eine Urkunde überreicht.

Günther Hettenkofer

Seit 1963 beim Roten Kreuz

Der ehemalige Schatzmeister Günther Hettenkofer wurde für seine Verdienste geehrt.

Sie sind aus unserer Rotkreuz-Familie nicht mehr wegzudenken und seit 1963 bei uns aktiv. Wie hat alles angefangen?

Ich bin damals als Azubi beim BRK Bezirksverband Niederbayern/Oberpfalz hier in Regensburg eingetreten. Nach Beendigung meiner Ausbildung zum Bürokaufmann war ich über drei Jahrzehnte lang im Prüfungs-, Wirtschafts- und Finanzwesen tätig. Nach dieser Zeit wurde ich innerhalb des Roten Kreuzes nach München versetzt. Mein Bereich hier war über zehn Jahre lang Geschäftsführer der hundertprozentigen Tochter mit über 30 Seniorenheimen. Während meiner Altersteilzeit habe ich noch nahezu fünf Jahre unseren Bezirksverband Niederbayern/Oberpfalz übernommen.

Ihr Herz schlägt auch für unser Ehrenamt.

Ja. Ehrenamtlich habe ich mich ab Mitte der 60er Jahre und nahezu 20 Jahre im Rettungsdienst eingebracht. Auch danach war ich insbesondere bei sportlichen Veranstaltungen eingesetzt. Nach meiner Versetzung nach München konnte ich meine ehrenamtliche Tätigkeit nur beschränkt ausüben. Mit meinem Eintritt in das Rentenalter bin ich dann wieder ehrenamtlich aktiv geworden und zwar bei unserem Arbeitskreis »Humanitäre Hilfe« und dies auch heute noch.

Welchen Freizeitaktivitäten und weiteren Interessen gehen Sie gerne nach?

Als ehemaliger aktiver Fußballspieler verfolge ich regelmäßig die Ligaspiele der Amateurvereine und der Bundesliga. Auch auf Radtouren bin ich gerne unterwegs und ebenso treffe ich mich mit großer Freude mit meinem Stammtisch.

Dr. Heinrich Körber

»Bei der Bergwacht hat man die nötige Kondition.«

Der scheidende Vorsitzende, Dr. Heinrich Körber, blickt zurück.

Bereits über Jahrzehnte sind Sie in der Rotkreuzfamilie und das mit viel Herzblut und Engagement. Wo nehmen Sie die nötige Energie her?

Ich komme ursprünglich aus der Bergwacht, da hat man die nötige Kondition und diese hat mir sicherlich an mancher Stelle zusätzlich geholfen. Auch habe ich von meinen Eltern gelernt, dass man Mitmenschen gegenüber seine menschliche Seite zeigen sollte sowie entsprechend gesprächsbereit auf andere zugeht. Auch das hat mich beruflich wie in meinem Ehrenamt stets weitergebracht.

Was macht unseren Regensburger Kreisverband aus Ihrer Sicht aus?

Es ist der zweitgrößte in ganz Bayern. Uns zeichnet u. a. der Zusammenhalt aus sowie eine gute Zusammenarbeit zwischen dem Haupt- und Ehrenamt. Beide Bereiche sind wichtig und der Austausch unter ihnen ist es entsprechend auch. Viele Mitarbeitende sind beispielsweise auch in beiden Tätigkeitsfeldern aktiv und bringen das nötige Verständnis sowie die Kenntnis mit.

Lange Zeit als Vorstandsvorsitzender im Amt und auch lange zuvor bereits im Rotkreuz-Ehrenamt – das prägt.

Sicherlich hat mich hier Vieles geprägt. Ich hatte ja schon von früh an, als Teenager, den Wunsch, Menschen zu helfen, andere zu unterstützen. So wählte ich später auch meinen Beruf als Arzt aus und kam früh zum Ehrenamt des BRK.

Was haben Sie sich für die Zukunft vorgenommen?

Entsprechend dem Sprichwort »Ich gehe zwar, aber ich verschwinde nicht«, bleibe ich dem Roten Kreuz weiterhin verbunden. So ergibt sich vielleicht künftig etwas mehr Zeit für meinen Ehrenamtsbereich in der Bergwacht. Dem BRK bleibt man nun einmal auf Dauer verbunden. Ich habe im Privaten auch zwei Enkelinnen und Familie, für die ich gerne meine Zeit zusammenhalte und ich könnte mir vorstellen, wieder mehr mit meiner Frau zu verreisen.



Zu wenige junge Blutspender*innen

Der demographische Wandel ist auch beim Blutspenden zu spüren. Die Zahl der Erstspendenden geht zurück und es rücken zu wenige junge Dauerspender*innen nach. Bisher haben die Babyboomer am häufigsten Blut gespendet – die fallen aber langsam weg.

Dabei geht Blutspenden schnell und hilft sofort: In zehn Minuten und mit ein wenig Ruhepause im Nachgang kann Menschenleben gerettet werden.

Aber die Basis an Spender*innen wird geringer. Junge Menschen müssten diese Lücke künftig schließen und mehrmals im Jahr Blut spenden. Grundsätzlich dürfen Männer sechsmal, Frauen viermal im Jahr Blut zur Verfügung stellen.

Durchschnittlich geben in Bayern rund fünf Prozent der spendefähigen Menschen Blut. Dabei werden täglich rund 2.000 Blutkonserven im Freistaat benötigt, um kranken oder verletzten Menschen zu helfen.

Blut spenden kann jede Person, die mindestens 18 Jahre alt ist und mehr als 50 Kilogramm wiegt. Das Praktische beim Blutspenden: Es gibt automatisch einen kleinen Gesundheitscheck. Das Beste daran: Mit einer Blutspende kann man sogar bis zu drei Leben retten. Also bitte mitmachen, vielen Dank.

Exemplarisch ein paar unserer Termine

- 2. Juli Mittelschule Laaber
- 9. Juli Grundschule Bernhardswald
- 14. Juli Mittelschule Wörth a.d. Donau
- 22. Juli Jahnstadion Regensburg

All unsere Termine ganz in der Nähe im Regensburger Stadtgebiet oder in unserem Landkreis sind u. a. auf unserer Homepage zu finden:

www.brk-regensburg.de



Essen auf Rädern – für Ihre Versorgung zu Hause

Manchmal ist es schön, einfach mal nicht selbst kochen zu müssen und täglich gut versorgt zu sein. Essen auf Rädern sorgt dafür, dass Sie ein leckeres Mittagessen bequem nach Hause geliefert bekommen. Wir bieten Abwechslung und Auswahl, auch für besondere Ernährungsanforderungen.

Zuverlässig, gesund, lecker

Wir haben zwei praktische Varianten der Auslieferung für Sie.

- **Heißauslieferung:** Durch unsere eingebauten Öfen in den Fahrzeugen können wir Ihnen ein warmes Essen garantieren, das Sie direkt verzehren können. Sie haben täglich Kontakt zu unseren Mitarbeitenden. Ggf. unterstützen wir Sie beim Öffnen der Menüschale. Sie können aus wöchentlich wechselnden Speisenplänen wählen und den Service je nach Bedarf für einzelne Tage oder die ganze Woche nutzen – ganz ohne vertragliche Bindung.
- **Tiefkühlauslieferung:** Selbst spontan entscheiden, welches Menü wann zubereitet wird. Die Mahlzeiten sind tiefgekühlt und können flexibel zu Hause im Ofen oder in der Mikrowelle zubereitet werden. Sie profitieren von hoher Qualität und günstigen Preisen. Wählen Sie aus einer großen Auswahl an Menüpaketen,



ten, individuell zusammengestellt oder als Wochen- bzw. Mini-Paket. Auch hier besteht keine vertragliche Bindung. Die Lieferung erfolgt einmal pro Woche.

Wir liefern in Stadt und Landkreis Regensburg, ebenso in Schwandorf, Maxhütte-Haidhof, Teublitz und Burglengenfeld.

Kontaktieren Sie uns!

Gerne beraten wir Sie, welche Variante und Kostform am besten zu Ihnen passt.

Ihre Ansprechpartnerin:

Diana Heselberger
Tel. 0941 2988-444
E-Mail ear.210@brk.de
www.brk-regensburg.de

Jan Hümmer

Stv. Leiter Referat Servicedienste

Nachwuchskräfte am Girls- & Boysday

Im Rahmen des jährlichen Aktionstages haben wir wieder unsere Türen für alle Interessierten geöffnet und jungen Menschen einen umfangreichen Einblick in unseren Arbeitsalltag ermöglicht.

Jedes Jahr kann man bei unserem »Girls- & Boysday« hinter die Kulissen unserer vielen verschiedenen Berufsfelder blicken, sich alles ansehen und mitlaufen. Heuer besonders bei uns im Fokus: Der Bereich Rettungsdienst und unser Team von »Essen auf Rädern«!

Danke an die Schüler*innen für den Besuch bei uns im Haus, es war uns eine Freude!

Merci an unser Team, an alle Mitwirkenden für die tolle Organisation und das angenehme Teamwork.

Melanie Kopp

Presse- und Öffentlichkeitsreferentin



+ plus persönlich

Bei »PLUS persönlich« möchten wir Menschen vorstellen, ohne die das hiesige Rote Kreuz nicht das wäre, was es ist – ein Wohlfahrtsverband mit der Mission, Menschen zu helfen! Sandra Prüglmeier arbeitet bei uns im Verwaltungsteam als Leiterin des Referats Finanzen. Die Ihrlerssteinerin ist Mama von zwei Kids: Serina, fünf Jahre alt und der kleine Samuel drei. Verheiratet ist sie mit ihrem Sebastian (auch Rotkreuzler – war ja klar). Wir dürfen mehr über sie wissen und weil wir beide uns bei der Arbeit duzen, führen wir das im Interview einfach so fort:

Du hast bereits eine jahrzehntelange Rotkreuz-Geschichte und kommst aus unserem Team in Kelheim, wie bist Du damals überhaupt zum BRK gekommen?

Ich bin tatsächlich vor über 20 Jahren an einem Verkehrsunfall auf meinem damaligen Heimweg dazugekommen. Ich wusste, »Stabile Seitenlage und mit dem Menschen reden – das mache ich jetzt«, aber die Minuten bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes waren gefühlt ewig. Gleich danach habe ich den Entschluss gefasst und wollte mich entsprechend beim Ehrenamt melden und bin dann eines Abends im Kreisverband Kelheim ums Haus geschlichen. Ich habe mich nach meinen Sommerferien in die Bereitschaftsabende gesetzt. Ich wurde stolzes Rotkreuzmitglied, brachte mich ein, es folgten Lehrgänge, viele ehrenamtliche Stunden, Sanitätsdienste. Auch an der Rettungswache Riedenburg hatte ich Schicht, dann als Rettungssanitäterin. Der Bereich unserer Bergwacht hat es mir ebenso angetan.

Warum hast Du den Weg in die Buchhaltung/Finanzen eingeschlagen?

Eigentlich wollte ich das als junger Mensch so überhaupt nicht, es war unvorstellbar! Ursprünglich habe ich Fremdsprachen gelernt und hatte damals meinem Rechnungswesen-Lehrer gesagt, dass ich »nie in einem Büro arbeiten werde, geschweige denn in einer Buchhaltung«. Er aber hatte mich (und meine Fähigkeiten) da gesehen und so habe ich auf seinen Wunsch hin doch noch zusätzlich die Abschlussprüfung in Rechnungswesen abgelegt, obwohl ich die nicht gebraucht hätte. Es hat mir also nicht geschadet, als Jugendliche auf den Erwachsenen samt seiner Erfahrung zu hören und seinen Tipp umzusetzen.



Sandra Prüglmeier mit dem Rotkreuzler Markus Zimmermann aus dem BRK Kreisverband Kelheim.

Was war denn Dein Berufswunsch als Kind/Teenager?

Stewardess und einen Piloten heiraten, deshalb habe ich auch die Fremdsprachen gelernt.

Was sollte man über Dich wissen?

Ich nehme mir gern Zeit für Menschen.

Auf was freust Du Dich in diesem Jahr besonders?

Auf den hoffentlich baldigen Umzug in mein frisch renoviertes Haus.

Was ist Dir das Wichtigste im Leben?

Familie und Ehrlichkeit.

Hast Du ein Lieblingsritual?

Ich habe immer und überall ein Buch dabei... man könnte ja spontan Zeit haben zu Lesen.

Was ist Dein Lieblingslied?

Läuft bei mir im Auto fast täglich: »Wonderful Life« von Hurts.

Mit wem würdest Du gerne einfach einmal einen Tag tauschen?

Mit meiner Mama, um die Sicht aus ihren Augen zu sehen.

Du in drei Emojis

😍 🧑‍🚒 💪

Welche Superkräfte hättest Du gerne?

Ich würde gerne die Welt retten.

Mein Motto: Never give up, it's such a wonderful life.

Melanie Kopp

Presse- und Öffentlichkeitsreferentin



#SchulabschlussUndDann?!

Um über die vielen, ganz unterschiedlichen Ausbildungsmöglichkeiten in unserer Organisation zu informieren, waren wir auch heuer wieder mit einem Infostand auf der Berufsinformations-Messe in der Donauarena Regensburg.

Von unserem bunt gemischten Team vor Ort haben die künftigen »Azubis« viel Wissenswertes über sämtliche Berufe in unserem Roten Kreuz hier in und um Regensburg erfahren und sie konnten zudem auch ihre Fragen direkt an uns stellen und ihre ganz persönlichen Jobmöglichkeiten beim BRK entdecken. Auch beim Thema »Freiwilligendienste BFD & FSJ«, also dem Bundesfreiwilligendienst und dem Freiwilligen Sozialen Jahr, haben wir auf dem Event weiterhelfen können.

Mehr Facts für einen neuen »Lieblings-Job« bei uns und das auch außerhalb einer Ausbildung, gibt's online auf unserer Homepage in der aktuellen Stellenbörse unseres Kreisverbandes.

www.brk-regensburg.de

Melanie Kopp

Presse- und Öffentlichkeitsreferentin



Hole dir die Infos!



BRK Übung an Regenstauer Mittelschule

Zusammen mit der Feuerwehr trainierten unsere Einsatzkräfte folgendes Szenario bei einer sogenannten »MANV Übung« (= Massenansturm von Verletzten): Nachgestellt wurde eine Explosion in einem Chemiesaal an der Schule. Während eines Experiments im Klassenzimmer kam es zu einem Unglück mit 25 teils schwer verletzten Personen. Zudem übten wir den Einsatz mit einem aus der Explosion entstandenen Brand.

Die Schwerpunkte des realitätsnahen Testdurchlaufs waren dabei die Menschenrettung durch die Feuerwehr, Übergabe der Patient*innen an unseren Rettungsdienst, Versorgung sowie Transport der Verletzten ins Übungs Krankenhaus (Feuerwehrhaus Regenstauf).

Vor allem wurden für den Ernstfall bei dieser Übung die Zusammenarbeit der Einsatzkräfte untereinander geprobt. Ferner auch die Vorsicht, Raumordnung, weitere Kommunikation, Schnittstellen und der Aufbau von Führungsstruktur (Einsatzabschnitte etc.).

Mehr als 100 Helfer*innen unseres Kreisverbandes und der Feuerwehr waren im Einsatz, darunter Helfer*innen der BRK Bereitschaften, die SEG-en (Schnelleinsatzgruppen), Notfallsanitäter*innen, Notärzt*innen, leitender Notarzt, Einsatzleitung Rettungsdienst, Organisatorischer Leiter Rettungsdienst, Auszubildende, die Feuerwehren Regenstauf, Diesenbach und Schneitweg und weitere. Auch die BRK Rettungshundestaffel war mit von der Partie. Außerdem unterstützte die Integrierte Leitstelle bei der

Berufsfeuerwehr in Regensburg die Übung. Darsteller*innen aus Jugendrotkreuz und Jugendfeuerwehr mimten die Patient*innen mit geschminkten Wunden und um den Hals gehängten Darstellerkarten, die beispielsweise innere, nicht sichtbare bzw. nicht schminkbare Verletzungen beschreiben.

Geschulte Übungsbeobachter*innen begleiteten alles und hielten dies u. a. für die Nachbesprechung fest. Die Ehrenamtlichen der BRK Bereitschaft Regenstauf kümmerte sich um die Verpflegung.

Um im Ernstfall gut vorbereitet zu sein, wurde das Training im Anschluss mit einem ersten kurzen Feedbackgespräch analysiert.

FAZIT

Am Ende konnte BRK Übungsleiter Thomas Heinlein ein positives Fazit ziehen. »Insgesamt ist die Übung sehr gut gelaufen, die Zusammenarbeit zwischen unseren Fachdiensten, der Einsatzführung und der Feuerwehr war hervorragend. Wir sehen uns für größere Schadensereignisse gut gerüstet.«

Regenstaufs Bürgermeister Josef Schindler beobachtete die Übung: »Für uns sind solche Übungen extrem wichtig. Leider hatten wir heuer bereits echte schwere Einsätze. Unter anderem ein Wohnungsbrand und ein Unfall auf der Autobahn, bei dem die Rettungskräfte optimal Hand in Hand gearbeitet haben.«

Melanie Kopp

Presse- und Öffentlichkeitsreferentin



Freiwilligendienste KONKRET



Anderen Menschen helfen mit freiwilligem Engagement ist keine Frage des Alters, sondern der Bereitschaft. Deshalb bieten wir auch die Möglichkeit, in verschiedenen Einsatzbereichen einen Freiwilligendienst zu leisten.

- Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)
- Bundesfreiwilligendienst 16-26 Jahre (BFD)
- Bundesfreiwilligendienst ab 27 Jahre (BFD)

Gerne Infos einholen und sich beraten lassen: Unsere Ansprechpartner hierzu sind beispielsweise auf der INFO-Seite unserer PLUS zu finden (siehe Rückseite).

Anna Stark macht einen BFD bei uns im Rettungsdienst an der Hauptrettungswache in Regensburg und wir durften sie mit ein paar Fragen »löchern«:

Wie bist Du zum Freiwilligendienst gekommen?

Nachdem ich nach der Schule ein Praktikum im Rettungsdienst gemacht habe, wusste ich, dass ich sehr gerne in diesem Arbeitsumfeld arbeiten will. Mir hat besonders der Wechsel von professionellen und den sehr persönlichen Gesprächen gefallen. Daraufhin habe ich recherchiert und bin auf den BFD inklusive der Ausbildung zum*r Rettungsanwärt*in

gestoßen: Was für mich eine perfekte Kombination aus Freiwilligendienst und beruflicher Weiterbildung ist.

Was sollte man über Dich wissen?

Ich habe eine sehr starke Meinung zu sehr alltäglichen Dingen, die ich dann auch sehr gerne mitteile. Wie zum Beispiel, dass manche Stühle nur designt worden sind, um den Leuten, die auf ihnen sitzen, möglichst große Schmerzen zu bereiten. Oder dass manche Häuser so aussehen, als hätte jemand auf dem Wertstoffhof die hässlichsten Fenster gesucht, die er finden konnte und extra darauf geachtet, dass bloß keins zusammenpasst. Ich trage eigentlich ausschließlich bunte Socken mit den verschiedensten Mustern. Das ist auch mein liebstes Geschenk, wenn mir jemand Socken schenkt, die zu mir passen. Ich habe sehr emotionale Bindungen zu materiellen Dingen, deshalb repariere ich meine liebsten Kleidungsstücke auch immer und immer wieder, weil es nicht in Frage kommt, sie wegzuschmeißen oder auszutauschen. Ich mag mein Essen am liebsten homogen. Also Fruchtjoghurt mit Stücken geht gar nicht. Ich liebe es, draußen in der Natur dreckig zu werden, weil ich dann das Gefühl habe, den Moment in vollen Zügen genossen zu haben. Ich liebe es, so lächerlich wie möglich zu tanzen, weil mich das und andere immer zum Lachen bringt. Ich mache das aber nur, wenn ich mich sehr wohl fühle. Ich habe einen Stegosaurus als Kuscheltier: Sie heißt Dina und kommt wirklich immer mit, wenn ich irgendwo auch nur eine Nacht schlafe, weil es sonst einfach nicht so gemütlich ist.

An welchen Moment in deinem Leben erinnerst du dich besonders gerne?

Als ich mit meiner Familie auf Galapagos war, hatten wir einen Abend besonders schlimmen Seegang, sodass wir alle seekrank wurden. Deshalb mussten wir uns gegenseitig in unserem sehr schlechten Zustand Pflaster gegen Seekrankheit kleben. Mein Bruder und ich lagen dann die halbe Nacht an Deck unter den Sternen, weil uns überall anders und in jeder anderen Position übel geworden ist. Während wir also versucht haben, nicht über Bord zu fallen haben wir in dem Moment auch mal wieder Gespräche geführt, für die man sich sonst keine Zeit nimmt.

Was ist Deine Message in Bezug auf den Freiwilligendienst an junge Leute?

Ich finde es auf jeden Fall empfehlenswert, dass jede Person, die irgendwie die Mittel

dazu hat, ein Freiwilligendienst macht, der im besten Fall zur Berufswunschrichtung passt. Zum einen lernt man unglaublich viel über sich selbst und andere, weil man zumindest meist das erste Mal so richtig mit vielen unterschiedlichen Menschen außerhalb eines schulischen Settings zusammenkommt und auch als Team funktionieren muss. Außerdem merkt man, wie sich ein Arbeitsalltag anfühlt und kann so auch abwägen, was einem für seinen zukünftigen Arbeitsplatz besonders wichtig ist. Ein weiterer Punkt ist, dass man lernt, mit Gehalt umzugehen und wie man sich alles so einteilt, dass die monatlichen Ausgaben gedeckt werden können.

Wenn Du Zeit & Geld ohne Ende hättest: Was würdest Du tun?

Ich würde alle Leute einpacken, die ich gerne habe und in jedem Land mal ein bisschen leben, um mal einen richtig intensiven Einblick in andere Kulturen zu haben. Und schöne abgelegene Orte auf der ganzen Welt zu entdecken. Außerdem würde ich so gerne alle dummen Geschäftsideen umsetzen, die ich mit meiner Mitbewohnerin entworfen habe. Einfach nur um rauszufinden, ob dass wirklich Dinge sind, die die Menschheit braucht oder ob wir damit alleine sind.

Was motiviert Dich im Job?

Eine große Rolle spielen meine Kolleg*innen, es ist immer interessant, mit neuen Leuten als Team zu arbeiten und neue Gespräche zu führen. Oder mit Leuten mehrfach zu arbeiten und langsam die Dynamik im Team immer besser zu spüren. Ich mag es auch sehr gerne, mit Menschen aus verschiedensten Generationen und Situationen ins Gespräch zu kommen, die man sonst nie getroffen hätte und die einem alle nochmal einen ganz neuen Blick auf das Leben und die Welt geben. Es macht mich auch immer glücklich, wenn man mit Patient*innen lachen kann und dass sich Menschen bei einem wohl fühlen. Besonders aber, dass ich mit meinem Job die Chance habe Leuten das Gefühl zu geben, ernst genommen zu werden und dass sich wirklich jemand für deren Probleme und Sorgen interessiert und einsetzt. Was natürlich immer am tollsten ist, ist wenn Patient*innen wirklich dankbar sind für die Arbeit und die Mühen, die man sich macht und einem das dann so auch sagen.



Feierstunde für Arbeitsjubilare

Unsere engagierten Teams und tatkräftigen Mitarbeitenden unterstützen unser hiesiges Rotes Kreuz teils mit jahrzehntelanger Zugehörigkeit in unserer Organisation. Auch ihr wertvoller und immenser Wissensschatz, den sie zusätzlich zu ihrer Fachkenntnis über diese Zeit hinweg aufgebaut haben und den sie täglich in ihre Arbeit einbringen, macht die Zusammenarbeit bedeutend.

Unsere Kreisgeschäftsführung dankt für die lange Dienstzeit, den Einsatz und die damit verbundene Leistung und möchte nochmals die entsprechende Anerkennung und Wertschätzung zum Ausdruck bringen.

Vielen Dank, dass Sie an jedem Ihrer Arbeitstage dazu beitragen, dass das BRK hier in unserer Region und mit all seinen unterschiedlichen Bereichen stark verwurzelt ist und bleibt.

Gratulation zum ...

30sten

Hildegard Zimmer

20sten

Rahila Béjaoui
Marion Muthmann
Herbert Riepl

25ten

Martina Santa
Silvia Schafberger

Beate Kobiella
Helene Schweiger
Sabine Körner

Fühlen Sie sich alle – auch mit einem kleineren Jubiläum – von uns gedrückt!

Melanie Kopp

Presse- und Öffentlichkeitsreferentin

Klick gemacht



Foto: Hans-Christian Wagner



#brkregensburg #maidult2025

🏠🎉 Volksfestzeit & wir mittendrin 😊!

Uns allen eine super-schöne Regensburger Maidult & wenn ihr uns braucht: Wir sind da. Zum Beispiel mit dem ehrenamtlichen Team unserer Dultwache auf dem Gelände.

Und was steht sonst noch so in der Stadt & im Landkreis an?

Auch beim Bürgerfest, beim Marathon, Landkreislauftag, Jazzweekend und vielen anderen Events sind wir für euch am Start.



#fahrdienst #brkregensburg

🎂 Happy Birthday, KVB-Fahrdienst!

Wir sind mit all unseren Bereichen so vielfältig, helfen bei ganz unterschiedlichen Themen und es kommen immer wieder neue dazu: Z. B. machen wir seit über einem Jahr Teamwork beim »KVB-Fahrdienst«:

Hier stellen wir in unserer Region den Fahrdienst für den Ärztlichen Bereitschaftsdienst der KVB (Kassenärztliche Vereinigung Bayerns). Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist unter der Rufnummer 116117 erreichbar und für Patient*innen da, die außerhalb der regulären Sprechzeiten dringend ärztliche Hilfe benötigen. Er ist für Betroffene gedacht, die nicht lebensbedrohlich erkrankt sind, aber mit ihren Beschwerden auch nicht bis zur nächsten Sprechstunde warten können.



#fördermitgliedschaft #teamwork

♥ Danke für Euren Support!

Auch heuer haben wir wieder in unserer Gegend um Unterstützung & Fördermitglieder geworben und zwar in Form einer Haustürwerbung:

Fördermitglieder sind das Fundament für die unerlässliche, ehrenamtliche Arbeit des Roten Kreuzes, auch in Deiner Stadt: Ob Volksfeste, Notlagen, Katastrophen, Staubbetreuung, Unfall und so vieles mehr – wir sind für euch da!

Danke für eure Bereitschaft, sich für eine gute Sache in eurer Heimat einzusetzen!



#weltrotkreuztag #EinRotesKreuz#HenryDunant

🎂 Im Zeichen der Menschlichkeit!

Immer am 8. Mai feiern wir unseren Weltrotkreuztag: Denn an diesem Tag wurde 1828 der Mann geboren, der als Begründer der Rotkreuz-Bewegung gilt:

♥ Henry Dunant. Seine Idee, eine neutrale und unabhängige Hilfsorganisation zu gründen, bildet unseren Ursprung und noch heute steht er für unser Motto: »Menschlichkeit leben. Gemeinsam helfen«. Ein riiiiieeesen-groooooßes Dankeschön an all unsere Rotkreuzler*innen im Haupt- & Ehrenamt für euer taffes Engagement und euren Einsatz!

»Unzufriedenheit beginnt im Vergleich.«

In Regensburg-Kumpfmühl, wo ich (vom Kindergarten bis zur Grundschule und auch danach während meines Studiums an der Universität) aufgewachsen bin, gab es in unserer Straße nur ein Auto: Das unseres Nachbarn, der Arzt war. Heute stehen die (Zweit-)Autos nicht nur in den Garagen, sondern die ganze Straße entlang.

Mein Opa war Krankenpfleger in Karthaus (Krankenhaus für psychische Erkrankungen). Dahinter waren nur Felder. Eines Tages stand auf diesem Feld – mein Vater fuhr mit mir mit dem Moped hin – ein blaues Schild: »Hier errichtet der Freistaat Bayern die vierte Landesuniversität. Und mein Vater meinte: »Wenn Du schön lernst, kannst Du da auch mal hin.« 1973, nach meinem Abitur – mein Vater verstarb fünf Jahre vorher – wurde seine Idee Wirklichkeit.

Vor 50 Jahren bekamen wir den ersten Fernseher. Und ein Telefon. (Manche Leser*innen werden sich erinnern können: Mit Wählscheibe in orange oder grün und heute Retro-Trend).

Meine Mutter hatte beim Mode- und Kurzwarengeschäft Rothdauscher gelernt und ich liebte es, am Geländer der Holzterrasse nach unten zu rutschen. Und im Advent mit leuchtenden Augen vorm Schaufenster beim Spielwarenladen Forchthammer zu stehen.

Nein, ich trauere dieser Zeit keinesfalls (oder doch ein bisschen?) nach. Auf mein Smartphone und meinen Laptop möchte ich nicht mehr verzichten. Übrigens auch nicht auf den, mit rotem Samt bezogenen Sessel (in dem ich u. a. dieses schreibe).

Und doch: Ich meine, die Beziehungen waren andere. Ja, selbst in München-Haid-

hausen in den 60er Jahren, in einem Mehrfamilienhaus, kannte jede*r jede*n (damals noch nicht gegendert). München war zwischendurch neun Jahre lang meine zweite Heimat und bisweilen erinnere ich mich wehmütig an die Jugendstilwohnung.

Ja, es liegt auch an einem selbst, Beziehungen im Wohnumfeld – und nicht nur da – aufzubauen. Hier, auf dem (Regensburger) Land, wo ich seit nunmehr fast 30 Jahren wohne, geht das relativ einfach: Man kennt sich, leiht sich Werkzeug aus, nimmt Pakete entgegen, berät sich beim Baumschnitt und hält beim Bäcker oder Metzger und bei der Gemüsehändlerin einen Ratsch. Und die Milch kommt noch warm aus dem Stall und nicht homogenisiert aus der Fabrik.

Als Städter, Stodara, (meine Mutter gebar mich in der Pflasterstadt) weiß ich die Vorzüge des Dorflebens doch zu schätzen und arrangiere mich mit den (zunehmend auch körperlichen) Einschränkungen.

»Unzufriedenheit beginnt im Vergleich« (Nietzsche, 1844 – 1900)

Machen Sie das Beste aus IHREM Leben! Denn:

Lasst euch nicht betrügen!
Das Leben wenig ist.
Schlürft es in vollen Zügen!
Es wird euch nicht genügen
Wenn ihr es lassen müßt!
(B. Brecht, 1898 – 1956; Gegen Verführung)

Hans Schrödinger
Redakteur

Zitate

»Nicht was wir erleben, sondern wie wir empfinden, was wir erleben, macht unser Schicksal aus.«

Ralph Waldo Emerson (1803 – 1882)
war ein US-amerikanischer Philosoph und Schriftsteller

Du wirst vielleicht nicht kontrollieren können, welche Musik das Leben spielt, aber Du kannst kontrollieren, wie Du dazu tanzt. »

Maya Angelou (1928 – 2014) war eine US-amerikanische Schriftstellerin, Professorin und Bürgerrechtlerin. Sie war eine wichtige Persönlichkeit der Bürgerrechtsbewegung der Afroamerikaner in den USA



Gott auf Kurzwahl

Eine Gruppe US-Touristen machte Urlaub in Europa und war in einer Kirche in Paris, als sie ein goldenes Telefon an der Wand bemerkten. Auf dem Schild stand: »Für 1.000 Dollar pro Anruf kannst du den Himmel anrufen und mit Gott sprechen.« Ihr nächster Halt war Rom, Italien. Dort sahen sie beim Besuch einer wunderschönen Kathedrale dasselbe goldene Telefon mit derselben Inschrift darunter: »Für 1.000 Dollar pro Anruf können Sie den Himmel anrufen und mit Gott sprechen.«

Dann reisten sie nach Spanien, Portugal, Deutschland, Großbritannien, Polen, Ungarn, Rumänien und Österreich. In jeder Kirche, die sie besuchten, sahen sie dasselbe goldene Telefon mit der gleichen Inschrift: »Für 1.000 Dollar pro Anruf können Sie den Himmel anrufen und mit Gott sprechen.«

Ihr nächster Halt war die Insel Kreta, Griechenland. Die erste Kirche, die sie betraten, hatte dasselbe goldene Telefon, aber diesmal stand auf dem Schild: »Für 20 Cent pro Anruf kann man den Himmel anrufen und mit Gott sprechen.« Die US-Touristen waren überrascht, dass es auf Kreta so billig war. Also fragten sie den Priester nach dem Preis. Überall in Europa sah man dieses goldene Telefon, das eine direkte Verbindung zum Himmel bot. Der Preis betrug immer 1.000 Dollar pro Anruf. Warum kostet es auf Kreta nur 20 Cent? Der Priester zwinkerte ihnen zu und sagte: »Du bist jetzt auf Kreta ... es ist ein lokaler Anruf.«



Skifahrt nach Imst – Sport, Spaß und Teamgeist in Tirol

Wie jedes Jahr ging es für die Physiotherapieschule auf große Skifahrt. Ziel war das Imst in Tirol. Mit dabei: 37 Teilnehmer*innen aus allen drei Ausbildungskursen sowie zwei begleitende Lehrkräfte. Organisiert wurde die Fahrt von Schüler*innen des zweiten Ausbildungsjahres.

Das Skigebiet Hochzeiger empfing die Gruppe mit traumhaften Bedingungen: Sonnenschein satt, bestens präparierte Pisten und ein beeindruckendes Panorama machten jeden Skitag zu einem besonderen Erlebnis.

Auch am Abend wurde das Miteinander großgeschrieben: Spieleabende, eine stimmungsvolle Après-Ski-Party und gemeinsames Pizzaessen boten Gelegenheit zum Austausch und viel Raum für gute Laune.

Christiane Rucker

Lehrkraft

BRK Berufsfachschule für Physiotherapie

Fachweiterbildung Praxisanleiter*in

Im Mai haben 16 unserer Fachkräfte aus den Bereichen Rettungsdienst und Pflege eine 300-stündige Weiterbildung zum* zur Praxisanleiter*in im Gesundheitswesen abgeschlossen. Der Lehrgang fand blockweise seit September statt. Die neuen Praxisanleiter*innen stellten ihr erworbenes Wissen mit einer Facharbeit und einer Projektpräsentation unter Beweis.

Andreas Wiesner

Stellv. Schulleitung BRK-Berufsfachschule für
Notfallsanitäter*innen



Notruf richtig absetzen

Was wirklich zählt, wenn jede Sekunde zählt

Ein medizinischer Notfall kann jederzeit eintreten – zu Hause, im Straßenverkehr oder beim Sport. Um schnelle Hilfe zu gewährleisten und zu holen, ist der Notruf das wichtigste Mittel. Wer weiß, worauf es ankommt, kann wertvolle Zeit sparen und Leben retten.

Die Notrufnummer

Nummern über Nummern, aber die wichtigste für uns ist die 112!

In ganz Europa ist die 112 die zentrale Notrufnummer – sie funktioniert vom Handy und Festnetz, ist kostenfrei und auch ohne Guthaben erreichbar. In Deutschland erreichen wir so die integrierten Leitstellen.

Eine weiterhin deutschlandweit gültige Nummer ist die 110 für die Polizei bei akuten Gefahren, Straftaten oder Bedrohungen.

Weitere wichtige Nummern (nicht für akute Notfälle) wären zudem:

- 116 117 – Ärztlicher Bereitschaftsdienst
- 089 19240 - Giftnotruf München
- 0800 111 0111 oder 0800 111 0222 oder 116 123 – Telefonseelsorge
- 116 116 – Sperr-Notruf für Karten und Dokumente

Im Zweifelsfall oder bei akuten medizinischen Notfällen ist die 112 vorzuziehen.

Die 5 W-Fragen

Um einen qualifizierten Notruf absetzen zu können, sollten folgenden Fragen beachtet werden:

1. Wo ist es passiert? (genaue Adresse, Orientierungshilfen)
2. Was ist passiert? (Unfall, Brand, Zusammenbruch...)

3. Wie viele Verletzte/Betroffene gibt es?
4. Welche Verletzungen/Symptome?
5. Warten auf Rückfragen – nicht einfach auflegen!

Die 5 W-Fragen variieren oft je nach Leitstelle, Bundesland und Hilfsorganisation. Das Rote Kreuz hat sich auf die obige Reihenfolge geeinigt.

Tipps für einen gelungenen Notruf

- Auch wenn es schwerfällt: Ruhig sprechen und in kurzen klaren Sätzen der Leitstelle den Notfall beschreiben bzw. die Fragen beantworten.
- Handy ggf. auf Lautsprecher schalten, damit Sofortmaßnahmen schnellstmöglich beginnen können.
- Weitere Hilfe holen und den Notfall gemeinsam abarbeiten.

Alternativen zum Notruf

Nicht immer ist ein Telefon verfügbar. Alternativen zum klassischen Telefonnotruf sind:

- Um Hilfe rufen
- nora App auf dem Smartphone (besonders geeignet bei Sprach- oder Hörschwierigkeiten)
- E-Call Systeme im PKW
- Hausnotrufsysteme
- Notrufsäulen an Autobahnen oder in Bahnhöfen

Veit Hollrieder

Bereichsleiter BRK Breitenbildung

Physiotherapie in der Neurologie: Bewegung neu erlernen



Die neurologische Physiotherapie widmet sich der Behandlung von Patient*innen mit Erkrankungen des zentralen oder peripheren Nervensystems. Dazu zählen unter anderem Schlaganfälle, Multiple Sklerose, Parkinson, Querschnittssyndrome oder periphere Läsionen wie eine Fazialisparese (Schädigung des Gesichtsnervs). Diese Krankheitsbilder gehen oft mit motorischen, sensorischen und kognitiven Einschränkungen einher, die den Alltag der Betroffenen erheblich beeinflussen. Ziel der neurologischen Physiotherapie ist es, Funktionen wiederherzustellen, kompensatorische Strategien zu entwickeln und eine größtmögliche Selbstständigkeit im Alltag zu fördern.

Im Mittelpunkt steht dabei ein individualisierter Therapieansatz, der auf der genauen Analyse der Bewegungsstörungen und der Ressourcen der jeweiligen Patient*innen basiert. Evidenzbasiertes Arbeiten spielt dabei eine zentrale Rolle: Therapeutische Entscheidungen werden auf Basis aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse, der klinischen Erfahrung der Therapeut*innen und der individuellen Bedürfnisse der Patient*innen getroffen. Konzepte wie das sogenannte

»Bobath-Konzept*« und gezielte, alltagsnahe funktionelle Übungen, bilden die Grundlage der Behandlung. Ziel ist es unter anderem, neuroplastische Prozesse zu fördern – also die Fähigkeit des Nervensystems, sich neu zu organisieren und Funktionen wieder zu übernehmen.

»Wir behandeln keine Diagnosen – wir behandeln Menschen.«

Berta Bobath

Die Ausbildung zur*zur Physiotherapeut*in vermittelt umfassende Kenntnisse und Fertigkeiten, um neurologische Patient*innen kompetent begleiten zu können. Im Fach »Physiotherapeutische Behandlung in der Neurologie« erlernen unsere Schulklassen die Befunderhebung bei neurologischen Störungen, die Planung und Durchführung individueller Therapiepläne sowie den zielgerichteten Einsatz therapeutischer Konzepte. Neben klassischen Behandlungsmethoden wird zunehmend Wert auf die Integration aktueller Forschungsergebnisse gelegt. Dabei stehen nicht nur Bewegung und Mobilisation im Fokus, sondern auch die Anleitung von Alltagsaktivitäten, die Hilfsmittelversorgung und die Zusammenarbeit im interdisziplinären, fachübergreifenden Team.

Im Fach »Krankheitslehre Neurologie« werden die medizinischen Grundlagen neurologischer Krankheitsbilder vermittelt. Die Schüler*innen lernen, Symptome einzuordnen, Krankheitsverläufe zu verstehen und relevante medizinische Befunde zu interpretieren. Ein solides Wissen über Pathophysiologie, Diagnostik und therapeutische Möglichkeiten ist Voraussetzung für eine wirksame physiotherapeutische Begleitung.

Die neurologische Physiotherapie fordert von den Therapeut*innen ein hohes Maß an Empathie, Geduld und Kreativität. Jede Behandlung ist individuell und erfordert ein sensibles Vorgehen sowie eine kontinuierliche Reflexion der Therapieziele. Physiotherapeut*innen tragen wesentlich dazu bei, die Lebensqualität von Menschen mit neurologischen Erkrankungen zu verbessern und ihnen neue Wege der Teilhabe am Leben zu eröffnen.

Christiane Rucker

Lehrkraft BRK-Berufsfachschule für Physiotherapie



Hineinfühlen in ältere Menschen

Die Geriatrie beschäftigt sich u. a. mit diesem Thema und so sollten sich auch unsere Schüler*innen an der BRK-Berufsfachschule für Physiotherapie die Frage stellen: »Wie fühlt es sich an, als älterer Mensch im Alltag eingeschränkt zu sein?«.

Unser erstes Ausbildungsjahr durfte im Geriatrie-Unterricht Erfahrungen sammeln. Die Teilnehmenden beschäftigen sich intensiv mit dem Thema Alter und den damit verbundenen Veränderungen im Körper und im Alltag. Ein zentrales Element des Unterrichts ist das Erleben von Einschränkungen, wie sie Senior*innen häufig erfahren. Dazu nutzte man Brillen, die das Sehen verschlechterten, Ohrstöpsel, um Hörprobleme nachzuempfinden, Handschuhe für eine Verringerung der Feinmotorik und weitere Hilfsmittel zum Nachahmen.

Durch diese praktischen Übungen bekommen die Schulklassen einen direkten Eindruck davon, wie es sich anfühlt, älter zu sein und alltägliche Aufgaben mit Beeinträchtigungen zu meistern. Das Gehen wird unsicherer, das Greifen von Gegenständen fällt schwerer und selbst sonst einfache Tätigkeiten wie das Anziehen oder Treppensteigen, werden zur Herausforderung. Viele Schüler*innen berichten, dass sie nach diesen Erfahrungen ein neues Verständnis und noch mehr Empathie für Menschen höheren Alters entwickeln.

Im Unterricht wird außerdem besprochen, wie Physiotherapeut*innen gezielt helfen können, die Selbstständigkeit und Lebensqualität von Senior*innen zu erhalten oder zu verbessern. Die Klassen lernen, individuelle Therapiepläne zu erstellen und auf die besonderen Bedürfnisse geriatrischer Patient*innen einzugehen. So werden sie optimal auf ihre spätere Arbeit vorbereitet.

Martina Rank

Lehrkraft BRK Berufsfachschule für Physiotherapie



Noch Plätze frei

Wir freuen uns schon sehr auf das Opening des neuen BRK Kinderhauses am Regensburger Klosterackerweg. Wir haben darauf super Feedback bekommen, aber es sind auch noch Plätze frei: Im letzten Jahr hatten wir den Spatenstich auf unserer Baustelle gefeiert und jetzt kann schon bald der Startschuss für die Kids gegeben werden. Der Neubau bietet eine zweigeschossige Kita: Im Erdgeschoss die Kinderkrippe und im ersten Stock darüber die Kindergartengruppen. Interessierte Eltern melden sich gerne bei uns: kinderhaus-grosspruefening.210@brk.de

Melanie Kopp

Presse- und Öffentlichkeitsreferentin

Garten-Action

Auch in diesem Jahr organisierte unser Elternbeirat der BRK Kinderkrippe »Bunte Bernsteinchen« in Nittendorf wieder einen »Garten-frisch-mach-Tag«.

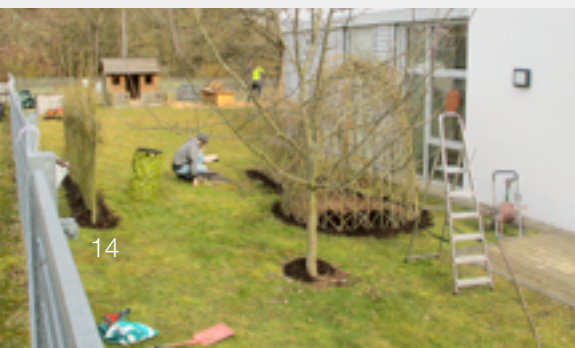
Dazu trafen sich einige Eltern und ein Teil unserer Mitarbeitenden bei uns »outdoor«, um die letzten Spuren des Winters zu beseitigen. Unsere Weidenanpflanzungen (für Spiel-Tunnel, Iglu und Zaun) wurden zugeschnitten und in Form gebracht, der Fühlpfad wurde aufgefüllt, Unkraut entfernt, Spielgeräte wurden sauber gemacht und vieles mehr.

Dank der tatkräftigen Unterstützung vieler freiwilliger Helfer*innen waren die Außenanlagen der Kinderkrippe nach ein paar Stunden wie auf Hochglanz poliert. Nun sind unsere Kids und wir bereit für den Frühling, den Sommer und können die Spielzeit im Garten in vollen Zügen genießen.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die so toll mitangepackt haben!

Sophia Pickl

Leitung BRK Kinderkrippe
Bunte Bernsteinchen Nittendorf



Ein Dankeschön geht raus!

Der Umbau unseres Toilettenhäuschens hat unsere Gruppe bereichert. Dafür möchte sich unser Waldkindergarten bei allen Beteiligten bedanken, die beim Neubau mitgewirkt haben: Georg Fromm, Christopher Fromm und Hubert Driller. Ein weiteres »Merci« geht an die Firma 4D Engineering GmbH & Co. KG, die unseren Rumpeltrollen massive Schraubstöcke gespendet haben, welche uns das Werkeln im Freien erleichtern!

Das erste Maifest

In diesem Jahr haben unsere »Outdoor-Kids« zum ersten Mal ein Maifest gefeiert. Zur Festivität haben wir einen schönen Maibaum von Familie Achhammer erhalten, welchen unser Nachwuchs geschmückt und aufgestellt hat. Nach dem gemeinsamen Singen und Tanzen fanden bei wunderschönem Wetter Spiel- und Bastelaktionen statt. Zudem stellten alle Eltern unserer Rumpeltrolle ein wundervolles Buffet auf! Bei gemeinsamem Essen, Spielen, Basteln und Erzählen entstand ein gemütlicher und schöner Nachmittag. In Rahmen der Feierlichkeiten wurde auch Georg Fromm geehrt. Die Waldhütte erhielt den Namen »Schorre-Fromm-Hütte«, als Dank an den Marktgemeinderat Beratzhausen und die unermüdliche Unterstützung von Herrn Fromm ab Anfang unseres Projekts.



Eine weitere Aktion

Im Frühjahr besuchten wir die Bücherei in Beratzhausen. Dort gab es ein Bilderbuchkino, eine Bastelaktion und eine leckere Brotzeit. Daumen hoch an die Damen der Bücherei!

Der Besuch auf dem Bauernhof

Wir haben den Biobauernhof von Familie Scheuerer in Haderlsdorf besucht. An diesem ereignisreichen Tag es gab viel zu sehen und zu tun: Rinder und Hühner füttern, Schafe streicheln und und und. Ein besonderes Highlight war es, die frisch geschlüpften Küken zu bestaunen

Walderlebniszentrum Sinzing

Mit dem Bus machten unsere Rumpeltrolle Mitte Mai einen Ausflug nach Sinzing zum Walderlebniszentrum. Dort gab es eine spannende Naturführung, bei der die Kinder unterschiedliche Baumarten bestimmen konnten, einen riesigen Adlerhorst aus Stöcken gebaut haben sowie Tiere anhand von Fellen und Geräuschen bestimmen durften.

Jenna Owens

Leitung BRK Waldkindergarten Rumpeltrolle
Beratzhausen



Auf die Plätze, fertig & alle Kids loooos

In Rosenhof, einem Ortsteil der Gemeinde Mintraching, steht unser BRK Kinderhaus »Beerenstark«. Anfang August war der Spatenstich des Gebäudes gewesen, diesen März sind dort nun die ersten Kleinen eingezogen und wir freuen uns immer noch »wie Bölle« über diese neue, sehr schöne & durchdachte Einrichtung.

Zusammen mit unseren Gästen haben wir die neue Kita feierlich eingeweiht und freuten uns über positives Feedback der Besucher*innen, die die neue große Spielwiese der Kids bestaunten. Die Sprösslinge durften sogar vorab mitwirken und wurden beispielsweise bei der Auswahl der Außenspielgeräte mit einbezogen. Sie sind ja auf diesem Gebiet die Experten, da macht ihnen keiner was vor!

Die Leitung unserer Kita, Sabine Ehrenreich, ist happy über den Einzug und freut sich mit ihren anderen Rotkreuzler*innen: »Das Team ist mit Freude, Leidenschaft, Engagement und Herzblut bei den Kindern.«

Das Kinderhaus bietet Platz zum Spielen, Toben, Lernen und Wohlfühlen für bis zu

62 Kinder im Alter von einem Jahr bis zum Schuleintritt. Die Kleinsten von eins bis drei Jahre werden in der Krippengruppe »Himbeerchen« liebevoll betreut. Für die Kindergartenkinder gibt es die Gruppen »Brombeerbände« (Aufnahme unter drei Jahre bis sechs Jahre) und »Waldbeerwichtel« (drei bis sechs Jahre).



Zum Einweihungs-Event kamen neben vielen ganz unterschiedlichen Besucher*innen, Firmen, unserem Kreisgeschäftsführer Björn Heinrich und unserer Leiterin des Referats »Soziale Arbeit, Kindheit & Jugend« Janina Weißenseel auch die kirchlichen Vertreter sowie Bürgermeisterin Angelika Ritt-Frank.

Melanie Kopp
Presse- und Öffentlichkeitsreferentin

Konrad Schmid (rechts) und Bernd Gschwendner erklärten dem Nachwuchs das Einsatzfahrzeug und die Ausrüstung.

Heute kommt die Feuerwehr!

Ganz besonderen Besuch erhielt unsere Kita »kinder-reich und kinder-burg« in Wörth a. d. Donau. Endlich kam das mit voller Vorfreude erwartete, große Löschfahrzeug bei uns angefahren und unsere Kids begrüßten mit riesig-gespannten Augen die Feuerwehrleute. Von den Einsatzkräften aus Wörth erfuhren unsere Kleinen in einer Fragerunde, welche Aufgaben sie in ihrer Tätigkeit haben, sie sahen einem Atemschutzträger beim Ausrüsten zu und übten, was bei einem Notruf zu tun ist. Die Feuerwehr aktivierte auch einen Rauchmelder, worauf alle in ihre Schuhe und Jacken schlüpfen und sich im Garten versammelten. Vielen Dank, liebe Feuerwehr, dass ihr uns besucht habt! Hat Spaß gemacht und wir haben jede Menge gelernt!

Melanie Kopp
Presse- und Öffentlichkeitsreferentin



Kinderbetreuung in Stadt und Landkreis Regensburg?

Wir sind für Sie da!

- > Kinderkrippen
- > Kindergärten und Waldkindergärten
- > Kinderhäuser
- > Mittags- und Ganztagsbetreuung an Schulen



**Bayerisches
Rotes
Kreuz**

Kreisverband
Regensburg

Tel. 0941 79605-0 • www.brk-regensburg.de



10-Jähriges der Donaufischerl

Unsere Kita durfte dieses Frühjahr ihr zehnjähriges Bestehen feiern und lud dazu alle kleinen und großen Gäste zum bunten Fest ein. Das Event wurde zu einem unvergesslichen Tag voller Lachen und spannender Aktivitäten für den Nachwuchs.

Neben ein paar kurzen Worten unsererseits, dem 1. Bürgermeister Martin Brix und unserer Referatsleitung Janina Weißenseel (Soziale Arbeit, Kindheit & Jugend) bot das Fest ein abwechslungsreiches Programm, das die Herzen der Kinder höherschlagen ließ. Für jede Menge Action sorgte die große Hüpfburg, auf der die Kinder nach Herzenslust herumhüpfen konnten. Auch die Märchenerzählerin verzauberte die kleinen Gäste mit spannenden Geschichten und Märchen, die für leuchtende Augen sorgten.

Auch der Besuch des Kasperls, bei dem die beliebten Figuren für viel Gelächter und Freude sorgten, gehörte zu den Highlights. Außerdem konnten die Kids sich beim Kinderschminken in bunte Tiere, Fantasiewesen und anderes verwandeln lassen – eine Gaudi für Groß und Klein! Es durfte gebastelt werden und eine Schatzsuche rundete den spannenden Tag ab.

Einen großen Teil zum Kinderprogramm haben unsere beiden anderen BRK-Einrichtungen aus der Gemeinde beigetragen.

Unsere Veranstaltung war nicht nur eine Gelegenheit, das zehnjährige Bestehen der BRK Donaufischerl zu feiern, sondern auch ein Tag voller Gemeinschaft, Freude und kindgerechter Unterhaltung.

Die Verantwortlichen samt Eltern waren begeistert von der tollen Stimmung und den vielfältigen Aktionen.

Das Team der Kinderkrippe Donaufischerl bedankt sich bei allen Gästen und Unterstützer*innen für die schönen Momente und freut sich auf viele weitere Jahre voller liebevoller Betreuung und fröhlicher Feste!

Kerstin Lüdtko

Leitung BRK Kinderkrippe »Donaufischerl«
Sinzing



Tag der Wald-Murmelbahn

Schon mal eine Waldmurmelbahn gebaut? Vermutlich nicht. Aber die Hortkinder aus dem Kinderhaus Starkids in Sinzing. Am Mittwoch nach Ostern machten sie sich auf den Weg in den Wald. Es gab wie immer viel zu entdecken. Dann hieß die Aufgabe, in kleinen Gruppen Murmelbahnen zu bauen. Wie sollte das gehen? In den Gruppen wurde miteinander überlegt und getüftelt. Es gab Ingenieur*innen, die einen Bauplan entwarfen, Baustofflieferant*innen, die eifrig Steine, Rindenstücke, kleine Stöcke und was sich sonst einbauen ließ, suchten und zur jeweiligen Baustelle brachen. Und es gab Murmelbeauftragte, die für die Murmel ihrer Gruppe verantwortlich waren. Es wurde gebaut, ausprobiert und wieder verworfen. Vier ganz unterschiedliche Murmelbahnen entstanden: Geradeaus über Rindenstücke und durch einen Steintunnel, durch eine Rindenbahn mit Sprungschanze, durch Rindentunnel und über Stöckchenbahnen

und eine Bahn mit 90-Grad-Kurve. Nachdem die Bahnen fertig waren, gab es Vorführungen der Funktionsfähigkeit der jeweiligen Bahn für die ganze Gruppe – mit dem Ergebnis: Die Bahnen waren sehr unterschiedlich, aber alle funktionsfähig.

Außerdem spielten unsere Starkids eine Runde Baum-Memory. Wie das geht? Die Kids haben sich paarweise zusammengetan. Ein Kind wird mit geschlossenen Augen von seinem Spielpartner oder Partnerin zu einem Baum geführt, den es ertasten, fühlen, riechen, ... kann. Dann wird es zurück zum Ausgangspunkt geführt, darf die Augen öffnen und den »eigenen« Baum suchen. Welcher von den vielen war es? Der mit der glatten Rinde? Der schief gewachsene? Der damit den vielen abgebrochenen Ästen? Nicht alle Bäume wurden wiedergefunden, aber es hat riesig Spaß gemacht.

Barbara Schrödinger

Leitung Kinderhaus »Starkids« Sinzing

Das hat uns bewegt!



Die Leitung unserer Einrichtung Dimitri Manevski (rechts) bedankt sich mit unserer Stellv. Pflegedienstleitung, Andreas Lang, bei den beiden Vertreterinnen des Drogeriemarktes Manuela Opatz (Filialleitung) und Christina Dietrich (Stellvertretung).

Wir sagen ganz lieben Dank und freuen uns sehr über die Spendenaktion des Drogeriemarktes ROSSMANN, die uns in unserem Seniorenzentrum Köfering erreicht hat.

»Wa(h)re Liebe« lautet das Motto des Projekts, bei dem Kund*innen in den Filialen die wunderbare Möglichkeit haben, als Wunscherfüller*in aktiv zu werden! Bei dieser Aktion konnten Menschen in Form von Sachartikeln oder Gutscheinen unterstützen.

Unseren Bewohner*innen hat diese tolle Idee ein Strahlen ins Gesicht gezaubert und stellvertretend für unsere Senior*innen hat unser Team die Spende begeistert entgegengenommen: Vielen, vielen Dank!

Dimitri Manevski

Leitung BRK Seniorenzentrum Köfering

Wir informieren Sie gerne

Um den Menschen die Vielfalt unserer BRK-Arbeit und unsere zahlreichen Leistungen aufzuzeigen, informieren wir regelmäßig mit Infoständen auf Messen, Events oder wie hier auf unserem **Foto im Regensburger Donaueinkaufszentrum**. Unser Pfllegeteam hat über die vielen verschiedenen Dienstleistungen unseres hiesigen Roten Kreuzes berichtet, über die Fachkenntnis und jahrzehntelange Erfahrung auf diesem Gebiet.

Ambulante Dienste & BRK Sozialstationen

Um Menschen im Alltag zu entlasten, bieten wir ein vielfältiges Portfolio an Unterstützung. Sie selbst, Ihr Partner, ein Elternteil oder ein anderes Familienmitglied benötigen Hilfe? Unser ambulanter Pflegedienst sorgt dafür, dass diese Hilfe zu Hause in vertrauter Umgebung stattfinden kann, sei es aufgrund von Alter, Krankheit oder eines Handicaps. Dabei gibt es, abgestimmt auf die jeweilige Situation, den entsprechenden Support.

Ansprechpartnerin

Cornelia Beer
Fachbereichsleitung Ambulante Pflege
Tel: 0941 79605-1456
cornelia.beer@brk.de

BRK Tagespflegen

Gute Betreuung am Tag und am Abend wieder zuhause. In unseren Tagespflegen werden ältere Menschen tagsüber gepflegt, betreut und gefördert. Am späten Nachmittag kehren sie wieder in ihre eigenen Wohnungen oder zur Familie zurück. Wir ermöglichen den Angehörigen vielfach die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf, können helfen und entlasten. Unsere Tagespflege-Einrichtungen bieten Abwechslung, neue soziale Kontakte und den Austausch mit unseren erfahrenen, engagierten Teams. Wir wissen: Natürlich wird es nirgendwo so schön sein, wie zuhause. Doch manchmal führen besondere Umstände dazu, dass man Hilfe in Anspruch nehmen muss. In diesem Fall ist es wichtig, dass man sich darauf verlassen kann, in den richtigen Händen zu sein.



Ansprechpartner

Ulrich Hirmer
Fachbereichsleitung Tagespflege
Tel. 0941 79 60 5-1454
Ulrich.hirmer@brk.de

Melanie Kopp

Presse- und Öffentlichkeitsreferentin

Weitere Infos

www.brk-regensburg.de



**Bayerisches
Rotes
Kreuz**

Kreisverband Regensburg
**Ambulante Pflege
Tagespflege**

Deutsches Rotes Kreuz

Ihr BRK für Wolfsegg und die Umgebung

*Besuchen Sie unsere Tagespflegen für Senior*innen in Ihrer Nähe. So, wie die „Oase an der Burg“ in Wolfsegg.*

Diese macht seit ihrer Eröffnung immer mehr älteren Menschen täglich aufs Neue Freude, zusammen in Gesellschaft zu sein.

Mit unseren Häusern bieten wir Menschen im Alter Abwechslung sowie Betreuung und den Angehörigen eine entsprechende Entlastung: Am Tag bei uns und später am Nachmittag wieder Zuhause bei der Familie. Auch tageweise buchbar, erschwinglich und gerne einmal vorab zu besichtigen unter **Telefon: 09409 - 862 00 12**

Tagespflege „Oase an der Burg“

Pfarrer-Gamber-Strasse 1 · 93195 Wolfsegg
tp-wolfsegg.210@brk.de · www.brk-regensburg.de

Sie selbst, ein Elternteil oder ein anderes Familienmitglied benötigen aufgrund von Alter, Krankheit oder eines Handicaps die Unterstützung unseres **ambulanten Pflegedienstes** bei sich vor Ort: Wir sorgen dafür, dass diese Hilfe in Ihrer vertrauten Umgebung stattfinden kann. Ein passendes Angebot, abgestimmt auf die jeweilige Situation erhalten sie unter **Telefon: 09404 - 9690 416**

Jeder Mensch ist einzigartig – unser Team ist es auch! Wir bringen die nötige Empathie samt Erfahrung mit und kümmern uns.



Ostern & andere Feste in unseren Seniorenhäusern

Traditionen sind wertvoll, sie machen Freude, geben Halt, schenken uns Erinnerungen und vieles mehr. Auch bei uns werden daher die vielen, ganz unterschiedlichen Feste im Jahr großgeschrieben und entsprechend gefeiert. Das fängt schon bei der liebevoll gestalteten Dekoration im Haus an.

Draußen blüht zu dieser Jahreszeit alles so wunderschön, es duftet nach Frühling und die Sonne zeigt sich endlich wieder.

Gerade das Osterfest ist für viele ältere Menschen das wichtigste christliche Fest im Jahr. Es ist eines der Highlights rund um unsere zahlreichen Aktivitäten, Projekte und Feierlichkeiten.

Auch das alljährliche Maibaumaufstellen mit Bratwürstl vom Grill und Musik von Tobias Lehner (1. Vorsitzender Heimat- und Volks-trachtenverein Stamm) genießen wir stets in vollen Zügen.

Außerdem sind weitere Events unter verschiedenen Mottos und zu anderen Anlässen für heuer geplant.

Christian Karl

Leitung BRK Seniorenzentrum Regenstein



Das Herzenswunsch-Hospizmobil im Einsatz für unser Seniorenzentrum

Das ehrenamtliche Rotkreuz-Team des Herzenswunsch-Hospizmobils bereitet seit 2018 mit seinen besonderen Unternehmungen Menschen eine große Freude. Wir sagen DANKE für euren engagierten Einsatz in unserem Regensburger Seniorenzentrum Minoritenhof:

»Hoamat is a gfui, Hoamat is do, wos Herz is ... ♥«: Unsere Bewohnerin, die 90-jährige Barbara, lebte 60 Jahre auf ihrem Bauernhof in Vohburg bei Ingolstadt. Sie war Bäuerin mit Leib und Seele, geschätzt und beliebt.

Als sich ihre Gesundheit immer mehr verschlechtert und die Kräfte sie verlassen, musste sie vor zwei Jahren in unser Haus Minoritenhof in Regensburg umziehen. Dort wird sie von den Pflegekräften liebevoll betreut, ihre Familie besucht sie regelmäßig.

Trotzdem bleibt die Sehnsucht nach daheim: Einmal noch in der Küche Kaffee trinken, den Hof sehen, die Nachbarn treffen. Wohnbereichsleiter Patrick Hiebel spürt das und weil er selbst ehrenamtlicher Helfer beim Herzenswunsch Hospizmobil ist, hat er auch schon eine Idee. Schnell war alles geplant und es ging los.

Voller Vorfriede wurde Barbara mit unserem nagelneuen Rolli-Mobil abgeholt und das Abenteuer konnte beginnen. Besonders schön war auch, dass die beiden Pflegekräfte Patrick und Tobi vom BRK Minoritenhof für diesen Tag freigestellt wurden und Barbara begleiten durften. Was für ein wunderschöner Tag, es gab so viel zu erzählen, schöne Erinnerungen wurden geteilt und Neuigkeiten ausgetauscht. Barbara war ganz in ihrem Element, hat allen mit Stolz ihren Bauernhof gezeigt und erklärt, was und wieviel sie gearbeitet hat. »Wir haben uns immer gut verstanden, all die Jahre, es war immer Verlass aufeinander,« erzählt sie. Zusammen mit den Nachbarn ging es dann in ein Restaurant zum Mittagessen, bevor sie nach einer rührenden Verabschiedung noch auf den Friedhof zum Familiengrab fuhren, um eine Kerze anzuzünden und das Weihwasser aufzufüllen. Auf der Rückfahrt durfte sie noch einen Blick auf ihr Elternhaus werfen, zum Aussteigen war sie schon zu müde.

Zurück im Seniorenheim war Barbara, obwohl erschöpft, selig und ist sofort eingeschlafen. Ihr größter Wunsch ist in Erfüllung gegangen und am nächsten Morgen beim Frühstück gab es viel zu erzählen.



Vielen herzlichen Dank an die Leitung des BRK Seniorenheims Minoritenhof für die gute Zusammenarbeit.

BRK Team

»Herzenswunsch-Hospizmobil«

Straubing

Bezirksverband Niederbayern/Oberpfalz

Melanie Kopp

Presse- und Öffentlichkeitsreferentin





Alt & jung gemeinsam

Auf generationsübergreifende Nachmittage wie diesen, freuen wir uns immer sehr: Die Besuche der Kinder in unserem Seniorenzentrum Regenstau halten uns alle auf Zack und das ist auch gut so. Zusammen mit ihren Eltern lachen, singen und plaudern wir zusammen. Die Kids bringen unseren Bewohner*innen kleine Geschenke, wir beschäftigen uns zusammen und tauschen uns miteinander aus. Die Kleinen stecken uns mit ihrem extra Schub Lebensenergie an und bringen uns zum Lachen. Herzlichen Dank an unsere Eltern-Kind-Gruppe.

Christian Karl

Leitung BRK Seniorenzentrum Regenstau



Freude am Gärtnern bis ins hohe Alter

Das »Garteln«, wie es bei uns in Bayern heißt, hat auch unter unseren Senior*innen seine großen Fans und so macht dieses gemeinsame Hobby unserem Team und den älteren Menschen nicht nur Spaß, es trägt zudem so Einiges zur geistigen und auch zur körperlichen Gesundheit bei. Unsere jährliche Frühlingsbepflanzung hat sich als sehr wertvoll erwiesen. Sie unterstützt die Muskeln und Gelenke, hält die Feinmotorik am Laufen. Es ist gut für die Mobilität, sorgt für Wohlbefinden, ist ein Plus für Gedächtnis und Konzentration. Zudem stärkt es das Selbstwertgefühl, man freut sich einfach über das Ergebnis. Unsere gemeinsame Gartenarbeit sorgt auch für zusätzliche Interaktion zwischen den Bewohner*innen untereinander und es stärkt auch den Austausch zu unseren Mitarbeitenden.

Christian Karl

Leitung BRK Seniorenzentrum Regenstau



Neue Funktion

Ab Mai übernahm Katarzyna Zagrodnio die Teamleitung Pflege in unserem Seniorenzentrum Regenstau. Gerne stellt Sie sich Ihnen persönlich vor:

Hallo & liebe Grüße aus unserem Regenstauffer Haus!

Da bei Manuela Birk der wohlverdiente Ruhestand ansteht, übernehme ich gerne. Ich arbeite bereits seit dem Jahr 2018 in unserem Seniorenzentrum. Als Gerontofachkraft liegt mir die Betreuung und das Wohl unserer Bewohner*innen besonders am Herzen. Um mein Wissen weiter zu vertiefen und die Pflege bestmöglich zu gestalten, studiere ich berufsbegleitend seit 2021 Pflegemanagement.

In meiner neuen Aufgabe als Teamleitung Pflege bin ich unter anderem für die Organisation und Qualitätssicherung der pflegerischen Versorgung verantwortlich. Mir ist es wichtig, dass die Senior*innen sich bei uns gut aufgehoben fühlen – und dazu gehört auch ein offener und vertrauensvoller Austausch.

Herzliche Grüße, Ihre

Katarzyna Zagrodnio

Seniorenzentrum Regenstau



Absicherung der Ruderregatta

Auch in diesem Jahr übernahm die Wasserwacht Ortsgruppe Regensburg erneut die Absicherung der Ruderregatta der Regatta-Gemeinschaft RRK/RRV. Diese fand im Mai auf der Donau in Regensburg statt. Mit großem Engagement und einem erfahrenen Team aus Rettungskräften sorgte die Wasserwacht für die Sicherheit der Teilnehmenden und Zuschauer*innen.

Mit mehreren Motorrettungs-Booten war die Wasserwacht auf dem Gewässer präsent und stellte zudem den Sanitätsdienst an Land, welcher für schnelle Hilfe bei medizinischen Notfällen bereitstand. Jedes Rennen wurde von einem Motorrettungs-Boot begleitet, auf dem sich neben dem Rettungsteam der Schiedsrichter befand. Mit Hilfe eines Megaphons und einer Flagge gab er dem Ruderteam präzise Richtungsanweisungen, um Kollisionen zu vermeiden. Gleichzeitig war das Boot darauf vorbereitet, bei Bedarf schnell zu reagieren und gekenterte Personen aus der Donau zu retten. In zwei Fällen musste dies auch umgesetzt werden. Betroffene, die zuvor mit ihren Booten gekentert waren, wurden schnell aus dem Wasser geholt und sicher an Land gebracht.

Bereits am Freitag vor der Veranstaltung begann die Wasserwacht mit dem Aufbau der Strecke und Platzierung der Starterboote. Dabei erhielten die Regensburger Kolleg*innen tatkräftige Unterstützung von der befreundeten Tauchergruppe der Wasserwacht Ortsgruppe Schwarzenfeld.

Dank der gut organisierten Zusammenarbeit und dem Engagement aller Beteiligten konnte das Event unter sicheren Bedingungen stattfinden und sowohl die Teilnehmenden als auch die Besucher*innen konnten ein spannendes Sportereignis genießen.

Philipp Kroseberg
Wasserwacht Ortsgruppe Regensburg

Das passende Ehrenamt finden

In einer Welt voller großer Herausforderungen ist jedes Engagement von unschätzbarem Wert. Dabei werden wir alle gebraucht: 29 Millionen Menschen in Deutschland engagieren sich in Hilfsorganisationen und Vereinen und es können nicht genug sein.

Wir haben mit unseren vielen Bereichen in und um Regensburg eine große Auswahl an Möglichkeiten, wie man sich engagieren kann und das in jedem Alter und überall: Ob in der Stadt oder auf dem Land!

Unsere Kollegin Karolina Binder ist selbst ehrenamtliche Rotkreuzlerin und zudem auch hauptberuflich in unserem Kreisverband im Regensburger Osten tätig: Hier hat sie intern gerade in die Abteilung »Service-stelle Ehrenamt« gewechselt, ist also die perfekte Ansprechpartnerin bei diesem Thema und sie stellt sich gerne selbst vor:

Bindeglied zwischen Haupt- und Ehrenamt – die Servicestelle

Seit knapp einem halben Jahr ist die Überschrift mein Motto im Arbeitsalltag. Wer ich bin? Ich bin der Kopf hinter der Servicestelle Ehrenamt im Kreisverband: Karolina Binder. Zum Regensburger BRK gekommen bin ich bereits im September 2022 durch meinen Bundesfreiwilligendienst in der Schul- und Jugendbildung. Im letzten Jahr durfte ich zusammen mit meiner Kollegin Rebecca Eder zudem das 150-jährige Jubiläum unseres Kreisverbandes organisieren. Auch unser Event »Weihnachtszauber« in der Armin-Wolf-Arena habe ich mit auf die Beine gestellt. Dann folgte die Servicestelle Ehrenamt. Eine spannende Zeit! Mittlerweile bin ich auch in meinem neuen Bereich gut angekommen.

Bestimmt stellt sich Ihnen jetzt die Frage, was ich den ganzen Tag so mache. Von A wie Ausweisbestellungen über T wie Telefonate mit am Ehrenamt Interessierten bis Z wie Zeitehrungen unserer Rotkreuzler*innen sind meine Aufgaben: Also absolut vielfältig und abwechslungsreich.



Um als Bindeglied zwischen Haupt- und Ehrenamt gut zu funktionieren, »flitze« ich oftmals innerhalb unseres Gebäudes im Regensburger Osten durch die verschiedensten Abteilungen, tausche mich aus, stelle Verbindungen her und – na klar: Telefoniere viel mit intern und extern. Wichtig ist mir dabei immer, dass alle am Ende des Tages zufrieden sind. Im Sommer bin ich zudem immer mittwochs am Start, um Kurse zum Thema »Ersthelfer*innen/Erste Hilfe« zu geben.

Langweilig wird mir eigentlich relativ selten, egal ob im Büro oder zu Hause. Grund dafür ist, dass bei mir Beruf und Hobby zeitweise verschmelzen. Im September 2020 trat ich einer Freiwilligen Feuerwehr bei. Inzwischen bin ich dort als erste Jugendwartin tätig. Letztes Jahr entschied ich mich schließlich dazu, unserer Rotkreuz-Bereitschaft Regensburg 2 beizutreten. Ein Muss: Z. B. der Sanitätsdienst auf der Regensburger Mai- und Herbstdult! Aber mein Wissensdurst war (und ist) noch nicht gestillt. Angetan von unserem Fachdienst »Technik und Sicherheit« bin ich hier auch noch Mitglied geworden.

Obwohl ich generell schon sehr gespannt bin, nutze ich meine Freizeit gerne noch zusätzlich für weitere Hobbys, im besten Fall zusammen mit Familie und Freunden: So drehe ich in den warmen Monaten gerne mit meinem Partner und/oder meinen Eltern eine Runde auf unseren Motorrädern oder gehe mit meinem Kollegen rund um Regensburg Stand-Up-Paddeln. Ganzjährig steht kuscheln mit meinem Kater Wickie auf dem Programm. Mein großes Glück: Reisen und Fotografieren – das macht zu jeder Jahreszeit Spaß. Mein Freund sagt immer: »Solange du keine Ländergrenze überschreitest, geht's dir nicht gut«. Ich muss zugeben, ein bisschen Recht hat er damit ...

Karolina Binder
Servicestelle Ehrenamt





DANKE!

Herzlichen Dank im Namen unseres Ehrenamtes!

Liebe Unterstützer*innen,

über den Support und die Spenden zu unserem Projekt »neuer Rettungswagen & Beschaffung notwendiger medizinischer Ausstattung« für die BRK Bereitschaft Bernhardswald-Wenzenbach haben wir uns sehr gefreut. Diese Wertschätzung für unsere ehrenamtliche Arbeit bedeutet uns viel und zeigt uns, dass auch Sie an unsere Mission »Menschen helfen« glauben:

Daher von ganzem Herzen: Danke für das Teilhaben an unserer hiesigen Rotkreuz-Community in und um Regensburg.

Unter dem Motto »Crowdfunding: Viele schaffen mehr - unser Ehrenamt benötigt euren Einsatz!«, haben wir für unser Projekt geworben und zusammen viel erreicht.

Bitte gerne dennoch weitersagen an Freunde, Verwandte, Bekannte und Lieb-

lingsmenschen, dass wir hier weiterhin noch finanzielle Mittel benötigen: Für unsere motivierte, stetig wachsende BRK Bereitschaft vor Ort und dabei ist jede noch so kleine Unterstützung wertvoll für uns!

Der neue Wagen hat folgende Einsatzgebiete: Er dient zur Absicherung von Sanitätsdiensten z. B. auf Veranstaltungen. Das Leisten von Erste Hilfe ist ein wichtiges Thema. Auch bei Großschadens-Ereignissen können wir damit Menschen helfen.

Spenden-Konto: BRK KV Regensburg

IBAN: DE39 7505 0000 0000 1059 99

Verwendungszweck: **Spende zu Gunsten
Bereitschaft Bhw-Wzb**

Melanie Kopp

Presse- und Öffentlichkeitsreferentin

Beratzhausener Ehrenfelslauf & wir mittendrin

Sogar einen Teilnehmerrekord konnte das Sport-Event heuer feiern und so hatten die Sportler*innen, die Besucher*innen und wir bei richtig schönem Wetter eine erfolgreiche Veranstaltung. Unter anderem unterstützten wir den Lauf im Landkreis mit einer sanitätsdienstlichen Absicherung durch unser ehrenamtliches Rotkreuz-Team. Knapp 700 Teil-

nehmende verzeichnete der Veranstalter bei seiner fünften Ausgabe und bot dabei »Laufen für alle« – also von Anfänger bis Profi. Als Highlights gab es in diesem Frühling auch diese Punkte:

- Trailstrecke zur Burg Ehrenfels
- Nordic-Walking
- wieder eine traumhafte Naturstrecke im Labertal
- Kinderläufe
- Spendenlauf
- Musik mit DJ
- After-Run Party

Und vieles mehr! Ein Fest für alle bewegungsfreudigen Menschen: Und wir waren gerne auch mit am Start.

Melanie Kopp

Presse- und Öffentlichkeitsreferentin



Wenn die Tradition ruft ...

Jährlich am Palmsonntag verwandelt sich das Areal am Adlersberg in ein Mekka für Starkbierfreunde. Bei frühlingshaftem Wetter feierten die Menschen und auch unser Florian Straller war vor Ort: In seiner Funktion als Stellv. Kreisbereitschaftsleiter unterstützte er die ehrenamtlichen Rotkreuzler*innen bei deren Arbeit vor Ort.

Wir wollten ein paar Facts von ihm wissen:

Wie viele Menschen musset ihr medizinisch versorgen und was waren die hauptsächlichlichen Gründe?

Wir hatten mit unserem ehrenamtlichen Sanitätsdienst des BRK Regensburg 45 Versorgungen auf dem Event: Darunter beispielsweise Schnittverletzungen, Alkoholintoxikation (Alkoholvergiftung) und Sprunggelenksverletzungen.

Gab es größere Vorfälle?

Nein, die gab es heuer bei uns nicht.

Wie groß war das Team vor Ort?

Mit unserem Sanitätsdienst waren wir heuer mit 32 Einsatzkräften am Start.

Auch die BRK Quads und Motorräder waren rund um den Adlersberg zu sehen, hat das mit der Location an sich zu tun?

Genau, unsere BRK Bikes und Quads übernahmen ebenfalls Erstversorgungen. Sie ergänzen unser Team perfekt, da sie u. a. auch für unwegsameres Gelände geeignet sind.

Vielen Dank für die Statements! Bei diesen und weiteren Events in unserer Gegend gilt es, den ehrenamtlichen Helfer*innen ein großes Lob für deren Einsatz und die Engagement-Bereitschaft auszusprechen. Während andere feiern, sorgen sie für unsere Sicherheit, so dass es ein schönes Fest für alle ist.

Melanie Kopp

Presse- und Öffentlichkeitsreferentin



Grundlehrgang Betreuung 2025

Neue Wege – warum nicht? Und so startete der BRK Kreisverband Regensburg den Versuch, den ursprünglich an zwei Tagen durchzuführenden Grundlehrgang Betreuungsdienst gesplittet anzubieten. Der zur Helfergrundausbildung gehörende Ausbildungsabschnitt wurde dann im April 2025 an der Rettungswache Regenstauf für ehrenamtliche Helfer*innen der Bereitschaften abgehalten. An zwei Wochentagen abends sowie einmal ganztags führten Lehrgangsleiter Joachim Schmid und Ausbilder Harald Scholz, zeitweise unterstützt von Hospitantin Michaela Hörndl vom Kreisverband Deggendorf, in die Grundlagen der betreuungsdienstlichen Arbeit ein.

Gerade die stetige Zunahme von Betreuungseinsätzen unterstreicht die Wichtigkeit, die Bereitschaftsmitglieder auf diese Aufgaben vorzubereiten. Neben der Vermittlung theoretischer Grundkenntnisse wie dem Registrieren und dem sensiblen Umgang mit von Unglücksfällen betroffenen Unverletzten, wurde auch anhand von praktischen Übungsaufgaben ein Einblick in das sehr breite Aufgabenspektrum der Betreuer*innen vermittelt. Zum Lehrgangsabschluss konnten sich das Ausbildungsteam sowie die Teilnehmenden zufrieden mit dem Erreichten zeigen. Es bleibt zu hoffen, dass auch künftig durch diesen Lehrgang vermehrt das Interesse an den wichtigen Aufgaben des BRK Fachdienstes Betreuung geweckt werden kann.

Harald Scholz
Bereitschaft Regensburg 2



Kreisbereitschaftsleiter Roman Goebel, 2. Stellv. Kreisbereitschaftsleiterin und Bereitschaftsleiterin in Regensburg, Amanda Bauer, Sepp Bachmeier, Vorsitzender Marco Kammermeier, 1. Stellv. Vorsitzender Franz Grundler (von links).

Josef Bachmeier geehrt

65 Jahre ehrenamtliches Mitglied in der Bereitschaft Regensburg 2

Auszeichnungen für langjährige ehrenamtliche Mitgliedschaft im BRK: Eine große Ehre wurde Josef Bachmeier im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Bereitschaft Regensburg 2 zuteil. Er erhielt aus den Händen von Kreisbereitschaftsleiter Roman Goebel die Auszeichnungsspanne für 65 Jahre ehrenamtliche Mitgliedschaft im BRK. Sepp Bachmeier ist am 1.12.1959 im Alter von 20 Jahren in die Sanitätskolonne Regensburg eingetreten. Ehrenamtlich sowie auch hauptberuflich hat er seine Berufung für den Sanitäts- und Rettungsdienst gefunden. Viele Jahre hat er im Ruhestand die K-Schutz-Garage betreut und das Material

und die Fahrzeuge gewartet. Gratuliert haben ihm die 40 anwesenden Kamerad*innen der Bereitschaft Regensburg 2, Bürgermeisterin Dr. Astrid Freudenstein und der neu gewählte 1. Vorsitzende des BRK Kreisverbandes Regensburg, Marco Kammermeier.

Weitere Mitglieder der B2 konnten Auszeichnungsspannen für besonders langjährige aktive Mitarbeit in Empfang nehmen. Dr. Roland Sertl für 40 Dienstjahre sowie Josef Heimbucher und Erich Tahedl für 50 Dienstjahre.

Franz Grundler
1. Stellv. Vorsitzender
BRK Kreisverband Regensburg



Gut trainiert in die Motorradsaison

Polizei und Rettungsdienste bereiten sich gemeinsam vor

Mit dem Beginn des Frühjahrs und den ersten warmen Tagen zog es viele Motorradbegeisterte wieder auf die Straßen. Doch gerade nach der Winterpause ist der Wiedereinstieg mit besonderen Gefahren verbunden. Um auch die Kradfahrer*innen von Polizei und Rettungsdiensten für die Saison »fit« zu machen, wurden durch geschulte Oberpfälzer Kolleg*innen spezielle Fahr sicherheitstrainings durchgeführt.

Neben Teams der Polizei nahmen auch Einsatzfahrer*innen des BRK und der Johanniter teil. Alle eint das gemeinsame Ziel: Sicher durch die Saison zu kommen, denn gerade Einsatzfahrten stellen schwierige Situationen dar, auf welche es sich vorzubereiten gilt. Durch das Training wird Routine

gewonnen und werden Risiken minimiert. Im Fokus der Trainings stand es, sich für Einsatzfahrten zu wappnen. Dazu zählten unter anderem das langsame Slalomfahren und das kontrollierte Abbremsen bei verschiedenen Geschwindigkeiten. Jeder Motorradtyp reagiert anders – deshalb ist es unerlässlich, das eigene Fahrzeug unter realitätsnahen Bedingungen kennenzulernen und dessen Verhalten in Extremsituationen einzuüben.

Ein besonderer Trainingsschwerpunkt lag auf der Nutzung moderner Sicherheitstechnik wie dem Antiblockiersystem (ABS), das inzwischen auch in der Kurvenfahrt entscheidende Vorteile bietet. Das gezielte Bremsen in Kurven wurde intensiv geübt – eine Fahr situation, die in der Vergangenheit häufig zu schweren Unfällen führte.

»Übung macht den Meister«, so das einhellige Fazit der Teilnehmenden. Routine kann im Ernstfall über Leben und Tod entscheiden und beginnt mit gezieltem Training.

Die Polizei Oberpfalz empfiehlt allen Motorrad fahrenden, ein professionelles Fahr sicherheitstraining zu absolvieren. Angebote gibt es unter anderem beim ADAC sowie bei Fahrschulen in der Region. Ein solches Training ist nicht nur eine Investition in die eigene Sicherheit, sondern auch in das Leben anderer Verkehrsteilnehmenden. Die Polizei wünscht allen eine unfallfreie und sichere Motorradsaison!

Jonas Krauß

*Polizeihauptmeister/Pressesprecher
Polizeipräsidium Oberpfalz*

Saisonauftritt unserer Motorrad-Crew

Wir haben das Spitzen-Frühlingswetter an unserem Ausflugs tag genutzt und unsere Ausfahrt in den Bayerwald gestartet. Dieses Jahr nahmen 13 Biker*innen verschiedener Hilfsorganisationen an unserem Treffen teil.

Gestartet wurde am Regensburger Jahnstadion und dann ging unsere Reise über Wörth, Saulburg, Viechtach nach Bad Kötzing, wo wir einkehrten. Nach gutem Essen ging es dann über Furth, Waldmünchen, Röt, Roding nach Nittenau. Als Beloh-

nung für die vielen Kurven gab es für jeden von uns ein Eis! Über die extra angereisten Kollegen aus dem Allgäu und Ansbach haben wir uns besonders gefreut. Vielen Dank für euer Kommen und wie immer haben wir da diese eine tolle Kameradschaft gespürt! Bis bald!

Jens Borchert

*Bezirksfachdienstleiter Ndb./Opf.
Motorrad
Landeslehrgruppensprecher
Motorrad*



Fahrsicherheitstraining der Motorradstaffel

Wie jedes Jahr fanden auch zu Beginn dieser Saison wieder unsere Fahrsicherheitstrainings statt. Unsere Mitglieder, die bereits ihren Fachlehrgang absolviert haben, durften zusammen mit den Bikern der Polizei bei deren alljährlichem Fahrsicherheitstraining teilnehmen. Bei anspruchsvollen Übungen wurden Mensch und Maschine gefordert. Im Anschluss fuhren die Teilnehmenden zusammen zum Mittagessen und zu einer kleinen Ausfahrt in den Bayerischen Wald.

Unsere Mitglieder ohne Fachlehrgang nahmen bei unserem internen Fahrsicherheitstraining, das auch dieses Jahr wieder von Georg Fuhrmann gehalten wurde, teil. Auch er ließ die Mitwirkenden bei den Übungen schwitzen. Hier nahmen zudem zwei externe Biker teil.

Zuletzt veranstalten wir im Rahmen des »Grundlehrgangs Motorrad« erneut ein kleines Fahrsicherheitstraining, bei dem nicht nur die Fahrer*innen des Grundlehrgangs, sondern auch ein Streifen-Kollege aus Ansbach und ebenfalls zudem externe Teilnehmende dabei waren.

Somit sind unsere Leute sehr gut geschult und fit für die Saison.

Jens Borchert

*Bezirksfachdienstleiter Ndb./Opf. Motorrad
Landeslehrgruppensprecher Motorrad*



Wir waren dabei: Saison Auftakt der BRK Motorrad-Crew Traunstein

Der Kreisbereitschaftsleiter des Bayerischen Roten Kreuzes Traunstein, Helmut Frank, hatte vor, ein eigenes Motorradteam an den Start zu bringen und das hat er heuer auch getan: Motorradstreifen sind Retter*innen auf zwei Rädern, die auch bei einem Stau zeitnah vor Ort sein können und selbst in unwegsamem Gelände schnell Hilfe leisten können. Wir sagen DANKESCHÖN für die Einladung unserer Regensburger Motorradstreife zur gelungenen Eröffnungsfeier.

Wie auch bei uns in der Gegend können die ehrenamtlichen Rotkreuzler*innen auf den Bikes nun auch in Traunstein Veranstaltungen mit ihren Zweirädern betreuen und entsprechend zur Stelle sein, wenn die Besucher*innen von Festen und Events me-

dizinische Hilfe benötigen. Zudem hat man nun vor Ort das Ziel erreicht, den hochfrequentierten Abschnitt der Autobahn A8 im Landkreis zu bestreifen und damit die Lücke zwischen den bereits per Motorrad bestreiften Abschnitten in den Landkreisen Berchtesgadener Land und Rosenheim zu schließen.

Durch die Wendigkeit und Größe der Bikes gelangt man bei einem Einsatz schneller und einfacher zum Unfallort, um so die medizinische Erstversorgung sicherzustellen, selbst bei Stau und oftmals »problematischer« Rettungsgasse.

Wir wünschen unserem Traunsteiner Team eine gute und sichere Saison.

Melanie Kopp

Presse- und Öffentlichkeitsreferentin

Unfall bei Einsatz

Im Mai kam es leider bei einer unserer Einsatzfahrten zu einem Verkehrsunfall mit einem unserer Bikes. Ein Streifenmitglied wurde zu einem Notfallblut-Transport nach Amberg alarmiert. Kurz vor dem Ziel kam es in einem Kreisverkehr zu einem Zusammenstoß zwischen PKW und Motorrad. Die Fahrer*in des Autos hatte unseren Kollegen, der mit Blaulicht und Martinhorn unterwegs war, nicht wahrgenommen. Glücklicherweise waren beide, also Fahrer

und Fahrer*in, unverletzt und zudem konnte auch der eigentliche Bluttransport durch eine zufällig vorbeikommende Ärztin des Klinikums die letzten Meter zum Zielort fortgeführt werden.

Unsere Maschine erlitt bei dem Zusammenstoß leider einen großen Schaden (zu Redaktionsschluss ist noch unklar, ob sogar Totalschaden).

Da unserer ehrenamtlichen Motorradstreife dieses Einsatzfahrzeug nun fehlt, sind wir auf

Spenden angewiesen. Bitte unterstützen Sie uns:

Sparkasse Regensburg

IBAN: DE39 7505 0000 0000 1059 99

BIC: BYLADEM1RBG

Stichwort: Spende Motorradstreife Unfall

Jens Borchert

*Bezirksfachdienstleiter Ndb./Opf. Motorrad
Landeslehrgruppensprecher Motorrad*



Unser BRK Kinderfest – das fühlen wir und zwar so richtig!

Denn es bedeutet immer wieder strahlende Kinderaugen plus jede Menge Spiel und Spaß im Regensburger Stadtpark. Sämtliche unserer ehrenamtlichen Rotkreuzler*innen helfen mit ihren Bereichen zusammen und stellen für die Kids und deren Eltern und Freunde dieses tolle Family-Event auf die Beine. Jedes Jahr wächst es mehr und auch heuer haben die vielen Besucher*innen unser Herz berührt. Wir danken für das schöne Feedback, das wir erhalten haben!

Bei wunderschönem Wetter war der Stadtpark auch in diesem Jahr wieder für Menschen aus der Stadt und aus unserem Landkreis Treffpunkt. Mit all den vielen Spielestationen konnte sich der Nachwuchs austoben und die Erwachsenen genossen bei Live-Musik und Essen den gemeinsamen Nachmittag. Alle zusammen haben wir das BRK Kinderfest zu einem tollen Erlebnis gemacht: Über 100 unserer Helfer*innen aus dem Ehrenamt haben mit angepackt! Eine davon: Alexand-

ra Schindler (ehrenamtliche Leiterin der Jugendarbeit/Jugendrotkreuz). Sie freut sich jedes Mal mit den Kleinen: »Das Event ist mit uns in den Jahren gewachsen. Begonnen hatte es ursprünglich als Veranstaltung für vom Ukraine-Krieg geflüchtete Menschen. Dieser Gedanke bleibt bestehen und wir wollen den Menschen, vor allem natürlich den Kindern, einen wunderbaren Tag zaubern.«

In Teamwork mit dem gemeinnützigen Verein Hromada Regensburg e. V., unserer Schirmherrin Dr. Astrid Freudenstein und vielen weiteren Mitwirkenden ist unsere Veranstaltung auch 2025 wieder ein erfolgreicher Austausch mit Vielfalt gewesen: Mit uns ganz unterschiedlichen Menschen und völlig unabhängig davon, mit welcher sozialen Stellung, Nationalität, ob mit oder ohne Handicap – zusammen haben wir viel bewegt: Danke für Ihren/Euren Support.

Melanie Kopp
Presse- und Öffentlichkeitsreferentin





JRK Beratzhausen unterwegs

Heute waren wir unterwegs in Nittendorf, um die dortige Rettungswache zu besichtigen. Nach einer von Verspätungen geplagten Anreise mit der Bahn führten uns unsere »Sanis« durch die Garagen und Gebäude. Wir erfuhren vieles zum Arbeitsalltag und den Aufgaben aus dem Rettungsdienst. Auch die Ausstattung der Fahrzeuge bekamen wir genau erklärt. Gemäß unserem Motto: »Keiner ist zu klein, um Helfer zu sein«, übten alle eifrig den Umgang mit der Trage. Wir bedanken uns ganz herzlich bei unserer Rettungswache Nittendorf für diesen kurzweiligen, interessanten Nachmittag.

Carina Köttner
Jugendrotkreuz Beratzhausen



Neuwahlen beim Jugendrotkreuz

Nachdem Anfang des Jahres in allen Ortsgruppen neue Gruppenleitungen gewählt worden sind, fanden Anfang April im Rahmen der Kreisversammlung die Wahlen der Kreisleitung, des Kreisausschusses und der (Ersatz-)Delegierten zur JRK-Landesversammlung statt.

An dieser Stelle direkt ein großes Dankeschön an unseren Wahl(vorbereitungs)ausschuss!

Während die Kreisleitung wie in den letzten vier Jahren aus Alexandra Schindler (Leiterin der Jugendarbeit, **Bild Mitte**), Bianca Fuchs (Stellv. Leiterin der Jugendarbeit, **links**) und Marc Schreiber (Stellv. Leiter der Jugendarbeit, **rechts**) besteht, hat sich der Kreisausschuss etwas verändert. Gewählt wurden: Peter Hackl, Saskia Söll, Ann-Kathrin Lex, Corinna Schmid und Franz Mathe. Zum Kreisausschuss hinzuberufen wurden Emil Kipka und Michaela Schmid.

Als Delegierte zur JRK-Landesversammlung vertritt uns zukünftig Carolin Frank, die Ersatzdelegierten sind Finja Scheiner, Marc Schreiber und Felix Teuchert.

Auch auf Bezirksebene fanden Neuwahlen statt. Stefan Kapeller bleibt dem Bezirksausschuss als stellvertretender Vorsitzender treu. Aus dem KV Regensburg neu dabei ist Felix Teuchert. Außerdem fungiert Linnéa Scheiner als Ersatzdelegierte zur JRK-Landesversammlung auf Bezirksebene.



Vielen Dank auch an alle, die sich in den letzten vier Jahren auf unterschiedlichsten Ebenen engagiert haben und jetzt aus verschiedenen Gründen nicht mehr dabei sind!

Danke an Carina Köttner, Silvia Reindlmeier und Manuela Hueber, die nicht mehr Teil des Kreisausschusses sind.

Ebenso gilt ein großer Dank unserer stellvertretenden Leiterin der Jugendarbeit, Bianca Fuchs, die über viele Jahre aktiv im Bezirksausschuss mitgewirkt hat.

An alle Neu- und Wiedergewählten: Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Alexandra Schindler
Jugendrotkreuz
Leiterin der Jugendarbeit

Unser alljährlicher Kreiswettbewerb

Dieses Mal fanden sich sämtliche Gruppen in der Grundschule in Beratzhausen ein. Nach monatelanger Vorbereitung auf den Wettbewerb konnten sich die Jugendrotkreuzler*innen und Schulanitätsdienstler*innen an den unterschiedlichsten Stationen beweisen. Selbstverständlich standen neben Erste Hilfe und Rotkreuzwissen auch verschiedene Spiele- oder Allgemeinwissenstationen auf dem Plan.

Die Gruppen waren allesamt sehr leistungsstark, entsprechend knapp fielen die

Ergebnisse aus. Wir gratulieren den folgenden Gruppen zum Sieg:

- Bambini** Regensburg-Donaustauf
- Stufe I** Deuerling-Nittendorf
- Stufe II** Schulanitätsdienst des Albecht-Altendorfer Gymnasiums
- Stufe III** Regensburg-Donaustauf

Alexandra Schindler
Jugendrotkreuz
Leiterin der Jugendarbeit



Jahreshauptversammlung und Neuwahl bei der Bergwacht

Am letzten Freitag im März fand im BRK-Zentrum in Regensburg die turnusmäßige Jahreshauptversammlung der Bergwacht Regensburg sowie die Neuwahl der Bereitschaftsleitung statt. Die Bereitschaft Regensburg kann dabei auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken.

2024 hatte die Bergwacht Regensburg 31 aktive Bergwachtfrauen und Bergwachtler sowie 22 inaktive Mitglieder. Aktuell werden zehn neue Anwärter ausgebildet, so dass auch zukünftig für Nachwuchs gesorgt ist. Insgesamt musste die Bergwacht Regensburg 2024 zu 52 Bergwachteinsätzen im Dienstgebiet sowie zur Hilfe in angrenzenden Dienstgebieten, wie Kelheim und Schwandorf und im Vorsorgedienst am Großen Arber ausdrücken.

Unser Dank gilt den Bereitschaftsleitern Gerd Pfannenstiel und Florian Kurz, die die Bergwacht Regensburg in den letzten Jahren hervorragend geführt haben. Aus persönlichen und zeitlichen Gründen (kleine Kinder zu Hause und hoher zeitlicher Aufwand, eine Bereitschaft zu leiten) haben die bisherigen Bereitschaftsleiter beschlossen, sich nicht mehr erneut zur Wahl zu stellen. Sie stehen der Bergwachtbereitschaft aber nach wie vor mit Rat und Tat zur Seite und freuen sich, wieder als normale aktive Einsatzkräfte und Einsatzleiter ihren Dienst tun zu können. Unser ganz herzlicher Dank gilt daher nochmals unseren scheidenden Bereitschaftsleitern

Gerd Pfannenstiel und Florian Kurz für die sehr erfolgreichen Jahre für die Bergwacht Regensburg.

Zum Glück haben sich zwei engagierte und bestens ausgebildete Bergwachtler*innen gefunden, welche die Bereitschaftsleitung für die nächsten Jahre übernehmen wollen.

Einstimmig hat die Bereitschaft daher Alexander Schäffer (**im Bild rechts**) als neuen Bereitschaftsleiter der Bergwacht Regensburg und Carola Ebenhöch (**links**) zur Stellvertreterin gewählt.

Alex ist Einsatzleiter und PSNV-Fachkraft (Krisenintervention) sowie Sachkundiger PSAgA (Überprüfung und Beurteilung von persönlichen Absturzausrüstungen).

Carola ist aktive Luftretterin (Air Rescue Spezialistin), Fachausbilderin Notfallmedizin, Fachausbilderin für Simulationstraining am Zentrum für Sicherheit und Ausbildung in Bad Tölz, stellvertretende Leiterin Resort Notfallmedizin und ebenfalls PSNV-Fachkraft (KIT).

Wir wünschen der neuen Bereitschaftsleitung viel Erfolg. Alle Mitglieder der Bergwacht Regensburg werden zusammen ihr Bestes geben, die Bereitschaft weiter zu unterstützen, um gemeinsam die gute und erfolgreiche Arbeit der letzten Jahre fortzuführen.

Markus v. Hohenhau
Bergwacht Regensburg



Eine unserer Übungen

Ende März fand eines unserer Trainings statt und zwar am Keilstein. Unser Team der Bergwacht übte die Versorgung und Rettung einer verunglückten Person mit Polytrauma im felsigen sowie absturzgefährdeten Gelände. Eine gelungene Übung: Somit sind wir nach wie vor wieder perfekt vorbereitet für den Ernstfall. Euch/Ihnen allen viel Spaß draußen bei sämtlichen Unternehmungen und Hobbys! Passt auf euch auf!

Alexander Schäffer
Bereitschaftsleiter der Bergwacht Regensburg



Telefon 0941 79605-0, www.brk-regensburg.de**Rettungsdienst**

Notarzt / Notfall / Rettungsdienst	112
Krankentransport	112
Verwaltung Rettungsdienst	0941 79605-1202

Fahrdienste

Ambulanzfahrten, Mietwagenf., Rollstuhl,
Liegendfahrten, Tragestuhlfahrten 0941 79605-1280

Weitere Dienste

24 Stunden für Sie erreichbar
Servicezentrale 0941 297600
DRK Flugdienst 0228 230023
DRK Flugdienst aus dem Ausland 0049 211 91749939

Mitgliederbetreuung

(Mo. - Do. 9 - 12, Do. 13 - 15 Uhr)
Hildegard Zimmer 0941 79605-1452

Kundenberatung und Service

Information und Beratung zu allen Dienstleistungen
Hildegard Zimmer 0941 79605-1452

Bildung

Berufsfachschule für Notfallsanitäter*innen
Simulationszentrum
Berufsfachschule für Physiotherapie
gemeinsame Verwaltung 0941 28040790
Erste-Hilfe-/Breitenausbildung/
Pflegefortbildung 0941 79605-1150

Kleidercontainer

Ceylan Mermerkaya 0941 79605-0

Kindertagesbetreuung

Janina Weißenseel 0941 79605-1404

Kindertageseinrichtungen

In der Stadt und im Landkreis Regensburg sind wir Träger
von Kinderkrippen, Kindergärten, Waldkindergärten und
Kinderhäusern.
Bianca Koller 0941 79605-1407

Schulbetreuung

In Stadt und Landkreis Regensburg sind wir Träger von
einer Vielzahl an Gruppen der Mittags-, Ganztags- und
Offenen Ganztagsbetreuung an neun Grundschulen.
Nina Reiner 0941 79605-1403

Essen auf Rädern

Lieferung täglich heiß oder wöchentlich tiefkühlfrisch
zum Selbstwärmen.
Diana Heselberger 0941 2988-444

Hausnotruf

Beratung Hausnotruf
Claire Roßberger, Torsten Jobst 0941 79605-1260

Betreutes Wohnen

In Regensburg, Hemau, Regenstein und Schierling
Ulrich Hirmer 0941 79605-1454

Tagespflegen

Hemau »Oase im Tangrintel« 09491 9529505
Neutraubling »Oase Neutraubling« 09401 524472
Nittendorf »Oase am Bernstein« 09404 9690415
Regensburg »Oase an der Donau« 0941 2988-360
Regenstein »Oase am Regen« 09402 9381499
Schierling »Oase an der Lauer« 09451 942222
Wiesent »Oase im Schloss« 09482 938232
Wolfsegg »Oase an der Burg« 09409 8620012

Sozialstationen

Station Hemau 09491 3141
Station Nittendorf 09404 9690416
- Pflegestützpunkt Pielenhofen 09409 1308
Station Regensburg Ost 0941 28088777
Station Regensburg West 0941 270818
Station Regenstein 09402 9479416
Station Schierling 09451 942222
Station Wörth/Wiesent 09482 9097932

Senioren Wohn- und Pflegeheime

Rotkreuzheim 0941 2988-0
mit eigener **MS-Station** 0941 2988-452
BRK Minoritenhof 0941 56819-0
BRK Haus Hildegard von Bingen 0941 28004-0
BRK Seniorenzentrum Regenstein 09402 7856-0
BRK Seniorenzentrum Köfering 09406 28513

Spezialisierte Wundversorgung

bei chronischen Wunden 09406 9586269

Blutspendedienst

Hotline 0800 1194911

Servicestelle Ehrenamt

Als Mitglied der Wasserwacht, der Bergwacht, im Jugend-
rotkreuz oder in den Bereitschaften. Informationen bei
Karolina Binder 0941 79605-1511

Personal und Finanzen

Personal: Magdalena Fohrmann 0941 79605-1311
Finanzen: Sandra Prügmeier 0941 79605-1309

Freiwilligendienste

BRK Regionalstelle Regensburg
Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)
Miriam Kugler 0941 79605-1552
Vera Leusch 0941 79605-1553

Bundesfreiwilligendienst (BFD)

Marion Höhl 0941 79605-1555
Theresa Ott 0941 79605-1554
Erwin Schoierer 0941 79605-1551

Weitere Ansprechpartner

Kreisgeschäftsführer
Björn Heinrich 0941 79605-1401
Stellv. Kreisgeschäftsführer
Stefan Deml 0941 79605-1108
Personalratsvorsitzender
Daniel Koller 0941 79605-1101

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Melanie Kopp 0941 79605-1121

BRK Kreisverband Regensburg

Tel. 0941 79605-0
info.210@brk.de
www.brk-regensburg.de

Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung

c/o BRK Kreisverband Regensburg
Tel.: 0941 79605-1401
www.regensburger-rotkreuzstiftung.de

Service-Zentrale **0941 297600**

24 Stunden am Tag für Sie erreichbar!
servicezentrale.210@brk.de

Folgen Sie uns!



/BRKKVRegensburg



@brkregensburg

